

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

報之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 4. März 1933.

Nummer 743

Schweres Erdbeben in Japan

300 Tote — 1200 Verwundete — 4500 Häuser zerstört

Tokio, 3. März (Reuter) Ueber 100 Tote werden von Omoto berichtet, 12 Tote und 45 Vermisste von Tanohata und ungefähr 30 Tote an anderen Plätzen.

Das Dorf Funakoshi liegt vollständig in Trümmern und hunderte von Häusern sind auch an anderen Orten zerstört worden.

Nach dem Erdbeben, welches in verschiedenen Teilen der Stadt Feuersbrünste anrichtete, sind die Einwohner von Kamaishi anscheinend in Vorausahnung einer Flutwelle, in die Berge geflohen.

300 Meilen der nordöstlichen Küste der Hauptinsel sind anscheinend verwüstet, und zwar von Ishinomaki östlich, von Matsushima bis Shiriya, auf der nördlichsten Spitze der Insel und sogar Hokkaido wurde in Mitleidenschaft gezogen. Auf Cap Erimo gab es 5 Tote und einige Vermisste.

Unter den verwüsteten Orten befindet sich Sabishiro, bekannt wegen seines Strandes, von welchem aus verschiedene bekannte Flieger Trans-Pazifik Flüge versucht haben. Viele Personen ertranken, und 30 Personen werden in Kisenuma vermisst. Hunderte von Fischerbooten wurden von der Flut weggespült, welche auf eine gewaltige Senkung des Meeresbettes ungefähr 200 Kilometer von der Küste zurückgeführt wird.

Tokio, 3. März (Reuter). Nach einem Erdbeben sind in Kamaishi, Provinz Iwate, 1500 Häuser durch

Flutwellen weggespült worden.

Kamaishi hat anscheinend am meisten gelitten, aber eine Anzahl anderer Städte und Dörfer haben ebenfalls durch die Flut und das Erdbeben gelitten und es wird berichtet, dass einige hundert Häuser entweder versenkt worden oder eingestürzt sind.

Obwohl kleinere Erdstöße von Tokio berichtet werden, ist dort kein grosser Schaden angerichtet worden.

Tokio, den 3. März (Reuter). Nach der offiziellen Statistik des Innenministeriums lauten die Verlustziffern bis 1 Uhr nachmittags wie folgt: 306 Tote, 1232 Verwundete, 201 Vermisste, 4500 Häuser sind zerstört worden, und 2000 sind von der Flut weggerissen. 1200 Boote sind auf die See hinausgetrieben bezw. untergegangen.

Die drei Präfekturen Iwate, Miyagi und Aomori sind von dem Erdbeben besonders schwer heimgesucht worden. Die Marine detachierte 10 Zerstörer und 3 Flugboote für eventuelle Hilfsleistung an der Unglücksstelle.

Tokio, den 3. März (Reuter). Ein ausserordentlich schweres und ungewöhnlich langandauerndes Erdbeben ereignete sich heute Morgen gegen 230 Uhr in Tokio. Wahrscheinlich ist jedoch nur geringer Schaden angerichtet worden.

Vertagung des neuen Reichstages?

Massnahmen gegen die entstellenden Berichte ausländischer Pressevertreter.

Berlin, 2. März (Transocean) Der Reichstag, der nächsten Sonntag gewählt wird, wird seine erste und wohl für einige Zeit einzige Sitzung in der historischen Kirche in Potsdam, genannt „Garnisonkirche“ abhalten, in deren Gwölben der Sarkophag Friedrichs des Grossen steht. Diese Entscheidung wurde vom Reichskabinett am Donnerstag getroffen und soll ohne Zweifel den Geist zum Ausdruck bringen, in welchem der nationale Wiederaufbau begonnen werden soll.

Nach der Deutschen Allgemeinen Zeitung wird in Regierungskreisen angenommen, dass der Reichstag nach Anhörung der Ministererklärungen die Vollmachtsvorlage annehmen und sich dann auf unbestimmte Zeit vertagen wird, um die Regierung in Stand zu versetzen, ihren Vier-Jahres-Plan ohne parlamentarische Einmischung durchzuführen. Es wird allgemein angenommen, dass weder Kommunisten noch Sozialdemokraten an dieser Eröffnungssit-

zung teilnehmen werden, und dass in Abwesenheit dieser unversöhnlich feindlichen Gruppen Reichstag und Regierung schnell zu einem Arbeitsprogramm kommen werden. Die beleidigende Art, in welcher einige Berliner Vertreter von ausländischen Zeitungen es für nötig gehalten haben, über die Ereignisse in Deutschland zu berichten, wurde am Donnerstag ebenfalls vom Kabinettsrat besprochen. Das Kabinett beschloss energische Massnahmen gegen solche fremden Pressekorrespondenten, die ergreifen, deren Berichte anscheinend von dem Wunsch diktiert sind, das Ansehen der Regierung im Auslande zu untergraben. Das Kabinett beschloss ferner besondere Hilfsmassnahmen in Gegenden wie Oberschlesien, Thüringen, im Bayrischen Wald, Ruhrgebiet, Berlin, Königsberg und anderen, die besonders hart von der wirtschaftlichen Not getroffen sind, zu unternehmen. In allen diesen Gebieten werden Lebensmittel an die Bedürftigen aus öffentlichen Mitteln gegeben werden.

Hitlers Wahlrede

Kampf dem Kommunismus. — Deutschland am Wendepunkt.

Berlin, 2. März (Transocean). In einer machtvollen Rede vor einer begeisterten Menge von Anhängern, welche Berlins grösste Halle, den Sportpalast füllte, nahm Reichskanzler Hitler es mit dem Bolschewismus auf, den er als die grösste Gefahr auf der ganzen Welt bezeichnete. Er erinnerte daran, dass Deutschland nach dem Versagen der früheren Regierung vor dem Zusammenbruch stand und betonte, dass die neue nationale Regierung ein Wendepunkt in der Geschichte Deutschlands sei und gleichzeitig der Beginn einer Wandlung zum Besseren. Er brandmarkte dann heftig die Systeme des Marxismus, des Bolschewismus, des Pazifismus und des Internationalismus, die zum Verfall führen müssen, und deren Vertreter schon längst ihr Pulver verschossen hätten. In Russland, wo der Marxismus herrscht, hat er versagt, die Armut zu beheben. In diesem Lande, welches eigentlich die Kornkammer der ganzen Welt sein sollte, verhungern tatsächlich Millionen, grosse Städte werden ent-

völkert, weil die Behörden nicht im Stande sind, die Bevölkerung zu ernähren. Es gibt kein Land auf der Welt, wo das Volk mehr unterdrückt wird und in einem derart entsetzlichen Zustand der Angst lebt als in Russland, wo die früher herrschenden Klassen zu Grunde gerichtet worden sind, die niedrigeren Klassen jedoch offenbar versagt haben, aus dem Wandel Nutzen zu ziehen. Hunderttausende sind im Namen der neuen „brüderlichen Liebe“ erschossen worden, und kapitalistische Länder sind Russland mit Maschinen und Ingenieuren, zu Hilfe gekommen um das bolschewistische System in Gang zu halten. Wir hoffen zuversichtlich, dass Deutschland ein ähnliches Schicksal erspart bleibt und — schloss er — wenn das schwache Bürgertum vor dem Marxismus kapitulieren will, so ist es an der jetzigen nationalen Regierung, den Fehdehandschuh aufzunehmen und Deutschland vor voller Vernichtung zu erretten.

Japan — Herr im Stillen Ozean

London, 3. März (Havas). Die „Daily Express“ schreibt, dass der Völkerbund sich bald einem ernsten Problem gegenübergestellt sehen wird, denn Japan hat jetzt bezüglich seiner Mandatsinseln im Stillen Ozean volle Handlungsfreiheit erlangt. Japan ist damit in der Lage, alle Seewege vom asiatischen Kontinent nach den Inseln des Stillen Ozeans zu kontrollieren.

Im Besitze von etwa 1450 Inseln im Stillen Ozean ist Japan jederzeit in der Lage die Verbindung zwischen Grossbritannien und seinen Flottenbasen in Hongkong und Singapore, sowie mit Aus-

tralien und Neuseeland abzuschneiden.

Die japanische Admiralität hat bisher jedes Jahr dem Völkerbund eine Aufstellung über die auf den Mandatsinseln ausgeführten Arbeiten eingereicht.

Eine Kontrolle über diese Arbeiten ist bisher nicht ausgeführt worden. Trotzdem steht fest, dass Japan hierfür mehr als 10 Millionen Pfund Sterling ausgegeben hat. Es ist immerhin charakteristisch, dass alle auf diesen Inseln angelegten Häfen für Schiffe mit grossem Tiefgang gebaut sind, und es ist weiter bedeutsam, dass die nächsten grossen Manöver der gesamten kaiserlichen Hochseeflotte in diesen Gewässern stattfinden werden.

Franklin D. Roosevelt

der neue Präsident der Vereinigten Staaten

Washington, den 3. März (Reuter). Die alten Traditionen sollen zum Regierungsantritt des neuen Präsidenten Franklin D. Roosevelt wieder aufleben.

Es war der erste in Washington „gekrönte“ Präsident Thomas Jefferson, der dem Zeremoniell die noch heute bestellte Note gegeben hat.

Am 4. März dieses Jahres wird Admiral Gary T. Grayson den Zeremonienmeister spielen.

Präsident Woodrow Wilson hat nach Ablauf seiner ersten Amtsperiode den offiziellen zur Einführung des neuen Präsidenten aufgehoben, an dessen Stelle bisher Wohltätigkeitsveranstaltungen stattgefunden haben.

Zu ersten Mal seit dem Kriege wird morgen wieder der offizielle Ball stattfinden, an dem auch die Mitglieder der Familie des neuen Präsidenten teilnehmen werden.

Wegen des grossen Wahlerfolges der demokratischen Partei und der anderen Siege der Partei wird der Amtsantritt Roosevelts gleichzeitig ein Jubiläum für die demokratische Partei werden. Achtunddreissig Gouverneuren hat der demokratische Sieg in Amerika Amt und Würden gebracht. Die meisten werden an der Feier teilnehmen. Auch Mrs. Miriam A. Ferguson, die „Gouvernante“ von Texas, wird nicht fehlen.

Der Oberste Richter Charles Evans Hughes wird nach altem Brauch den Eid abnehmen. Die Eröffnungsrede wird vom Capitol aus gehalten werden, wenn das Wetter günstig ist. John N. Garner wird den Eid als Vizepräsident der neuen Regierung ablegen.

Bei schlechtem Wetter wird die Zeremonie im Capitol stattfinden. In diesem Fall könnte allerdings wegen des beschränkten Raumes nur ein kleiner Teil der gewöhnlich 100 000 und mehr zählenden Zuschauer den Feierlichkeiten beiwohnen können.

Washington, den 3. März (Reuter). Roosevelt ist heute in Washington einetroffen, um dort morgen sein Amt als Präsident anzu treten.

Senator Walsh, der Oberstaatsanwalt der neuen Regierung, gestorben

Wilson, South Carolina, 2. März (Reuter) Im Zuge auf der Reise von Havana nach Washington starb Senator T. V. Walsh, der neue Oberstaatsanwalt. Er befand sich auf der Rückreise mit seiner Braut, welche einer reichen Familie in Cuba entstammt. Senator Walsh hatte den Vorsitz über die beiden letzten demokratischen National Konvente.

Meldungen von der Jehol-Front

Hsinking, 2. März (Nippon Dempo). Die Unterwerfung von Jehol macht überraschend gute Fortschritte. Chihfeng und Lingyuan sind von den Japanern besetzt worden.

Da sich unter den Jehol- und Chand Hsueh-liang-Truppen eine allgemeine Entmutigung breit macht, bleibt diesen Streitkräften nichts anderes übrig, als sich auf der ganzen Linie zurückziehen und die Hoffnung aufzugeben, die Provinz jemals wiederzuerobern.

Tang Yu-lin hat Chang Hsueh-liang gebeten, den allgemeinen Rückzug zu befehlen. Ausserdem haben verschiedene Kommandeure der Freiwilligen und der regulären Truppen bereits in aller Eile den Rückmarsch angetreten, um ihren Einfluss zu erhalten.

Da es unmöglich scheint, die Provinz zu retten, soll Chang Hsueh-liang befohlen haben, dass die Truppen sich auf die Grenze zurückziehen, um dort einem eventuellen weiteren Vormarsch der Japaner energisch Widerstand zu leisten.

Mukden, 2. März (Nippon Dempo). Nach einem vom Intelligenz-Büro ausgegebenen Bericht, haben die Erkundungsflüge über der Stadt Jehol folgendes Ergebnis gehabt:

1. Am 2. März herrschte in Jehol grosse Nervosität.

2. Die chinesischen Truppen bauten nördlich von Jehol in der Nachbarschaft von Chingchoulikung Befestigungsanlagen.

3. Die Strasse von Liukou nach Jehol war voll von sich zurückziehenden Truppen und Flüchtlingen.

Hsinking, 2. März (Nippon Dempo). Die Mogi Abteilung schlug die Chinesen zwischen Machiatien und Touitzu vernichtend und eroberte zwei Feldgeschütze, neun Grabenmörser und eine grosse Menge Munition.

Tientsin, 3. März. Nach chinesischen Meldungen sind in Jehol Flugzeugabwehrgeschütze aufgestellt worden.

Gesellschaften mit gemischtem chinesisch-ausländischem Kapital, dürfen unsere Hoheitsrechte nicht schmälern, haben unter chinesischem Gesetz zu stehen.

Von politischem Zentralrat beschlossenes Prinzip.

(Sondertelegramm aus Nanking vom 1. März 33.) —
Übersetzung aus der Yung Pao vom 2. März 1933:

Der politische Zentralrat hat das folgende, die Gesellschaften mit gemischtem chinesisch-ausländischem Kapital beschränkende Prinzip beschlossen:

1. Die Regierung kann, abgesehen von den allgemeinen Anleihen, soweit dadurch Hoheitsrechte nicht geschädigt werden, mit ausländischen Handelsfirmen im Rahmen der Gesetze Wiederaufbauunternehmungen aller Art betreiben und zwar sogar unter der Bezeichnung als „Gesellschaft“, nur müssen diese Unternehmungen geeigneten Einschränkungen unterworfen werden.

2. Gesellschaften, deren Kapital die Regierung gestellt hat oder von chinesischen Handelsfirmen betriebene Gesellschaften können von ausländischen Handelsfirmen Kapital hereinnehmen oder mit gemischtem Kapital gemeinsam betrieben werden, nur sind die im Folgenden aufgezählten Beschränkungen durchzuführen:

a: Die chinesischen Anteile müssen mehr als 51% der gesamten Aktien bilden.

b: Die chinesischen Direktoren müssen in der Mehrheit sein. Der Posten des ersten Direktors (Chef-, Generaldirektors) und der des Generalmanagers (Hauptgeschäftsführers) müssen von Chinesen besetzt sein.

c. Fremde Firmen mit gemischtem Kapital unterliegen den Beschränkungen des chinesischen Gesellschaftengesetzes und der sonstigen Gesetze. Wenn die Regierung später hierfür ein spezielles Gesetz erlassen sollte, so muss es auf diesem Prinzip beruhen.

Tsinanfu-Wurst

87, Rue de France Telephone 30373

S. J. Vordoni & Co.



Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungen in Tientsin — Peking — Schanghai.

Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

Deutsche Weinkellerei Peking

bietet an

Paotinger-Freudenberg Jahrg. 1930

Landwein 1930

Apfelwein 1931

zu billigsten Preisen

ADOLF KEIM

70 Ermanno Carlotto

Phone 40360

Tientsin

Oeffentliche Auktion

Der Unterzeichnete wird in seinen Verkaufsräumen, Ecke der Bromley und Taku Road, Sonnabend, 4. März, beginnend um 2.30 Uhr nachmittags versteigern:

5 Schlafzimmer-, 4 Speisezimmer-Einrichtungen, 1 amerikanische Schlafzimmereinrichtung kompl., 6 Wohnzimmer-Einrichtungen, 94 Stück verschiedene Möbel, 32 Stück Schwarzholzmöbel, Karten- und Mahjong-Tische, Eschrank, Speise-, Tee- und Kaffe-Geschirre, Orthophones, Koffer-Victrolas, hand- und fussangetriebene Nähmaschinen, Schreibmaschinen, amerikanische Mantikuren, Damen- und Herren-Stoffe, 28 Doppel-, Einzel- und Kinder-Betten, Kinderwagen, Teppiche, Vorhänge, Samovare, grosse und kleine Kurios, Kissen, Bettwäsche, Decken, fertige Anzüge, alle Arten von Glaswaren, 6 Sättel und Zaumzeug, Damen- und Herren-Fahrräder, 1 Kickscha, 1 Kraftwagen, 1 Motor, 70 Fass verschiedener Farben zu je 100 Pfund, eine grosse Anzahl hier nicht aufgeführter Artikel, etc., etc.

Besichtigung am Morgen des Verkaufstages

Tel. 32707

D. Adler,

Auktionator.

Tientsin

YANGTSE HOTEL

Nanking

Das modernste und bequemste Hotel in Nanking.

Tel. Adr. „Yangtse“
Tel. 41414, 41887

Von der deutschen Gesellschaft sehr geschätzt.

The Court Hotel

Tientsin

Im Zentrum der engl. Konz. gelegen

Telegrams:
Court Tientsin.

Leonard A. L. Moore,
Manager.

Faberkrankenhaus

Deutsches Hospital und Sanatorium

Gegründet 1907

Tsingtau.

10 Anhal Road,

Tel. 3463

Tel. Adr. Faberhaus. P. O. Box 168.

Das gut eingerichtete Krankenhaus ist mit den modernsten Apparaten für X-Strahlen und Violet-Strahlen, Elektrisch-Licht, Heiss- und Kalt-Wasser, Therapie, Dampfbäder etc. ausgerüstet.

Ein hübscher Park mit schattigen Waldungen für die Genesenden grenzt an das Hospital.

Drei staatlich geprüfte deutsche Krankenschwestern

E. Pennell & Co.

Tel. 31183.

Council Rd. 36.

TRINKEN SIE TSINGTAU BIER!

Es ist aus dem berühmten Tsingtau Wasser hergestellt und das beste Bier auf dem Markt.

Uhrengeschäft und Juweliengeschäft

N. W. Komratoff

(Nähe der chemischen Reinigungsanstalt M. Gordienko) 22-24 Dickinson Rd.

Anfertigung aller Arbeiten persönlich.

Uhrenreparatur mit Garantie auf ein Jahr.

Ausführung schnell und sauber.

Alle Auskünfte

über Veröffentlichungen der Presse

aus den einschlägigen Gebieten, wie Internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden, Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. finden Sie im

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft, München 34

Verlangen Sie Probennummer!

GOLDAU HOTEL

Telephon 81091

61, Race Course Road

TIENTSIN

Telegramm-Adresse:

Goldau, Tientsin

Hotel - Restaurant — Bar — Billards —
Ausgezeichnete Küche — Angemessene Preise
Überall Dampfheizung — Lift — Moderne
sanitäre Einrichtung für jedes Schlafzimmer.

**SEHR ZENTRAL GELEGEN
NUR 5 MINUTEN ENTFERNT**

von allen europäischen Banken, dem Geschäftszentrum, den Warenhäusern und allen erstklassigen Theatern.

Statt Blumen schenkt Konfekt!

Immer willkommen, immer begehrt!

Kiessling & Bader

Was wird nach dem Ende der Prohibition?

Die Demokraten hatten zweifellos einen grossen Teil ihres Wahlerfolges dem Umstand zu verdanken, dass sie in der Frage des Alkoholverbotes die Zeichen der Zeit klar erkannt und ihre Auffassung unzweideutig ausgesprochen haben. Sie forderten Aufhebung des 18. Amendments und betonten, die Prohibition sei der erste Versuch der Bundesregierung gewesen, Einfluss auf die Einzelperson des Bürgers zu gewinnen. Dies sei ein Bruch mit einem herrschenden Grundsatz, und nach zwölf Jahren vergeblichen Kampfes habe es sich zur Genüge gezeigt, dass das System nicht arbeitet und nie arbeiten werde. Der Erfolg hat ihnen recht gegeben. Das Alkoholverbot hat das Raketewesen grossgezüchtet, das noch heute diesen Schmuggel als seine beste Einnahmequelle ansprechen kann.

Wenngleich

das Raketewesen

dieses System der Erpressung durch Gewalt, mit der Abänderung der Prohibition sicherlich nicht beseitigt werden wird, so wird ihm doch seine Haupteinnahmequelle entzogen. Wirtschaftsdepression und Haushaltsfehlbetrag verlangen gebieterisch neue Einnahmen. Ist es unter solchen Umständen angebracht, viele Millionen Steuergelder jährlich für die Erzwingung eines Gesetzes auszugeben, das nicht erzwungen werden kann, und sich gleichzeitig eine ertragreiche Steuerquelle zu verschliessen?

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass

die neuen Kongressmitglieder

erst im Dezember 1933 auf dem Capitolhügel einzziehen, ihr Einfluss sich also frühestens im Frühjahr 1934 auswirken kann. Welche Abänderungsmöglichkeiten bestehen nun? Zunächst völlige Streichung des 18. Amendments, also Aufhebung des Alkoholverbotes ganz allgemein. Wenngleich viele Staaten, besonders im Osten und Norden, ausgesprochen dafür sind, so will doch der Süden, dessen Arbeiterschaft zum erheblichen Teil aus Negeren besteht, an einer beschränkten Prohibition zum wenigsten festhalten, um der Arbeiterschaft den Alkoholenuss zu erschweren.

Diese Möglichkeit hat daher einen anderen Vorschlag reifen lassen: die Entscheidung über „trocken“ oder „nass“ den Einzelstaaten zu überlassen. Dies würde eine

Rückkehr zu früheren Verhältnissen

bedeuten. Schon damals aber hat es sich als unmöglich erwiesen, den Schmuggel von den nassen Staaten nach den trockenen Staaten zu unterbinden; heute dürfte eine Kontrolle in Anbetracht der besseren Verkehrs- und Nachrichtenverhältnisse noch schwieriger sein. Das Anerbieten der Bundesregierung, trockene Staaten in ihren Bestrebungen zu unterstützen, zieht wenig, denn das war früher auch schon ergebnislos.

Wenig Gegenliebe fand bisher der Vorschlag, etwa das kanadische System

anzunehmen, wo die Regierung die Herstellung und den Verkauf von alkoholischen Getränken in Händen hat. Der Gedanke, der Regierung zu gestatten, sich an geschäftlichen Unternehmungen zu beteiligen, wurde von den Republikanern abgelehnt, und in den Fällen wo sie ihrem Grundsatz untreu wurden, ermunterten die Erfahrungen nicht gerade zu neuen Experimen-

ten ähnlicher Art. Soll man der Regierung nun sogar gestatten, Alkogeschäfte zu machen? Die Demokraten stehen der Einmischung der Regierung in das Wirtschaftsleben ja nicht so verneinend gegenüber, und es wäre immerhin denkbar, dass, nachdem sie Regierung und Kongress in der Hand haben, ein Monopol in irgendeiner Form Anklang findet.

Bleibt noch als letzte Möglichkeit zu erwähnen, dass man das 18. Amendment und die Volstead Act in Kraft lässt und nur die Zahl für den zulässigen Alkoholgehalt ändert mit dem Zweck,

leichte Weine und Biere

zu gestatten. Für diese Gesetzesänderung ist nur eine einfache Majorität nötig, die, wie gesagt, unschwer zu erzielen wäre.

Eines erscheint nur sicher, wann und wie immer die Entscheidung fallen mag, dass die Regierung

zwei Gesichtspunkte

im Auge behalten muss. Der eine ist: dass jede Aenderung der Prohibition in erster Linie der eigenen Industrie und Landwirtschaft zugute kommen muss; der andere: dass neben Einsparung der Kosten für Erzwingung des Gesetzes neue Einnahmen für die Regierung geschaffen werden. Dies lässt mit hohen Einfuhrzöllen und wahrscheinlich auch mit einer internen Verbrauchsteuer rechnen. Allerdings sind der Regierung hinsichtlich der ersteren Schranken gesetzt, denn man kann schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit die Grenze errechnen, bei der die Zölle ihren Zweck noch erfüllen. Darüber hinaus würde sofort der Schmuggel wieder einsetzen, nämlich wenn Bestechungsgelder plus Risikoprämie gegenüber den rechtmässig eingeführten und verzollten Waren noch einen Profit ergeben.

Immerhin ist zu erwarten, dass

importierte Weine und Biere

zum Luxus werden. Gewiss wird das reiche Leute nicht davon abhalten, vielleicht sogar dazu ermuntern, diese zu trinken, die hohen Preise dürften aber Massenkonsum ausschliessen. Die Prohibition hat auch, so paradox es klingt, die Weinproduktion im Lande wesentlich gesteigert. Es ist daher damit zu rechnen, dass der Massenkonsum gegebenenfalls aus dem Lande gedeckt werden kann, was natürlich nicht ausschliesst, dass sich auch dem Import hochwertiger Marken ein weites Feld öffnet, nur soll man die europäischen Weinhändler und -produzenten warnen, ihre Hoffnungen allzu hoch zu spannen.

Graf v. Westarp

The Daily Suppliers

197 Victoria Road.

Tel. 32026

Soeben erhalten:

Regensburger Knackwürstchen
Frankfurter Würstchen
Halberstädter Würstchen
Lyoner Würstchen
Landjäger Würstchen
Hamburger Gekochter Saftschinken
Prager Schinken
Strassburger Gänseleber Pasteten
Rheinische Früchte in Dosen
Konzentrierte Krebsuppe in Dosen
Pumpnickel in 4 — eckigen Dosen
Hüberleins Nürnberger Leb — & Honigkuchen
Lübecker Marzipan
Hamburger Heringsfilets in versch. Saucen
Hamburger Appetitsbissen
Carl Mampes Ingwer Likör
Lindgrens Schweden Punsch
Spanische Essiggurken
Deutsche Silber Gelatine
Sardellenfilets in Oliven Oel
Sardellenfilets mit Kapern & Tomaten
Remuladen Sauce
Mayonnaise
Appels Hors d'Oeuvres
Rügeneraal in Königswertther Sauce
Rügeneraal in Oel
Nordseekrabben
Räucherlachs
Holländer Sardellen
Biskaya Sardellen
Krebschwänze in Dosen
Krebsbutter
Parmesankäse in Gläsern
Hannover Senf
Rügeneraal in Gewürzsauce
Fettheringe in Senfkraftbrühe
Fettheringe in Currysauce
Fettheringe in Lukullus Sauce
Bücklingsfilets in Tomaten
Bücklingsfilets in Oel

etc., etc., etc.

Gesundheit und Kraft

durch

COLOGEN

Das ideale Nähr- und Kräftigungsmittel für Jedermann!

Hotel-Restaurant Kreier

Woodr. Wilson Street **Tientsin** Telephone 30070

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Onto Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Mosel-, Saar- und Ruwer-Weine — Jahrgang 1929 — eingetroffen.
Garantiert reine Naturweine.

Näheres im Büro

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Zimmer mit oder ohne Kost.

Lift

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Diners

Telegramm-Adresse:
Astor-Tientsin

Direktion:
Paul Weingart.



Elektrische
Plättisen

Preise von
\$ 17.— an

B. M. C. Electricity Department
Ausstellungsraum, 175 Victoria Road, Tel. 33656.

Prima
Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.50 per Liter

Peiyang Press

Tientsin — Peiping.

Laboratoire Pasteur

(French Municipality Naval
Medical College)

158 Rue Pasteur, Tel. 32251

Klinische und bakteriologische Untersuchungen.
Blutproben, Wassermann etc.

Bakteriologische Analyse von Wasser, Soda, Milch etc.

Pasteur Behandlung gegen
Tollwut: Frei!

TÄGLICH FRISCHE AUSTERN!

Werden in jeder Zubereitung serviert
Tsinanfu Wurst.

Spaghetti & Ravioli etc.

Unsere Spezialität.

Mittagessen einschliesslich Zakouska,
Fisch, Entré, Braten etc. \$1.30

Abendessen \$1.50 per Kuvert.

Gepflegte Getränke — Civile Preise

Savoy Hotel.

(Einige Schritte vom Capitol Theater)

Nach dem Theater geöffnet.

Acting Manager: G. Stefano.

ALLERLEI UND ALLERHAND

Kirche Tientsin: Morgen, am ersten Passionssonntag Predigtgottesdienst um 10.30 Uhr in der deutschen Kirche, Garden Road. — Peking: Morgen 10.30 Uhr Predigtgottesdienst; 9.30 Uhr Jugendgottesdienst in der deutschen Kapelle, Legationstrasse.

Rotary Auf dem vorgestrigen Rotary-Tiffin im Astor House sprach der Präsident des hiesigen Rotary, Herr Otto Sixt, über die Entwicklung der Gemeinschaft auf der ganzen Welt. Im Laufe der 28 Jahre ihres Bestehens dehnte sie sich über mehr als 100 Länder aus und besteht jetzt aus 3550 Klubs. Während der letzten Jahre sind auch Klubs in Hongkong, Tsingtau und Tsinanfu entstanden und es besteht die Aussicht, dass in Zukunft der Rotary in China einer grossen Entwicklung entgegengeht.

Verlegt „Kater Lampe“, die nächste Ausführung des Deutschen Theatervereins Tientsin, die bereits am Sonnabend, 11. März stattfinden sollte, ist auf Sonnabend, den 18. März verlegt worden.

Peking In Peking bringt heute der Deutsche Theater Verein „Die spanische Fliege“, ein sehr fröhliches Lustspiel mit vielen netten Pointen und Verwicklungen zur Aufführung. Beginn 9.15 Uhr im Auditorium des P. U. M. C.

Erfolg von Dr. Ingo Krauss, der vor 2 Jahren als Schauspieler Tientsin durch sein künstlerisches Können erfreut hat, und der uns auch als Mensch in guter Erinnerung geblieben ist, hat seine hiesigen Pflegeeltern gebeten, allen Freunden Grüsse zubestellen.

Er ist am Coburger Landestheater als Regisseur, Dramaturg, Schauspieler und Schriftleiter der offiziellen Programmhefte tätig.

Kürzlich fand im Coburger Landestheater unter ihm die Aufführung von „Rauhnacht“ statt, über die der „Fränkische Kurier“, Nürnberg, Folgendes sagt: „Coburger Landestheater. „Rauhnacht“, Schauspiel von Richard Billinger, Musik von Armin Knab. Dieses Werk, das im Rahmen der Kammerspiele gebracht wurde, fand bei den aufgewühlten Hörern starken Beifall. Rich. Billinger beweist, dass ein Künstler am Werk ist, der Leben in all seinen Widersprüchen zu gestalten vermag. Für die Symbolik seines Werkes wählte der Dichter das Zusammentreffen des germanischen Julfestes mit dem christlichen Weihnachtsfest. Die Rauhnächte führen zu einer masslosen Entfesselung der im Menschen liegenden dämonischen Urtriebe. Die Aufführung unter Dr. Ingo Krauss war ausgezeichnet. Bei der Vielzahl der Mitwirkenden war ungeheure Arbeit zu leisten. Die Formung der Massenscenen verdient Bewunderung.“

Der Königsseggen

Von

Hans Franck

Friedrich Wilhelm I., der Vater des alten Fritz, hatte es sein Lebtag mit jenen Abgaben, welche er dem Himmlischen Herrn täglich zu entrichten pflichtig war, ebenso genau genommen wie mit den Abgaben, welche seine preussischen Untertanen ihm, als ihrem höchsten irdischen Herrn, darbringen mussten. Griff aber schon Er ohne viel Fragen und Federlesen zum Stock, wenn Jemand das Allerwinzigste von der fiskalischen Steuer abzwackte, sie nicht in unverfälschter Münze oder gutgewogener Fruchtwaehrung entrichtete, gar den Tag der Fälligkeit verabsäumte — was sollte alsdann von dem ewigen Gotte ihm geschehen, falls er in der Zahlung des Gebetributes säumig war? Kein Tag ging demnach damals im Königlichen Schlosse hin, an welchem nicht des Morgens und des Abends, vor jeder Mahlzeit und nach jeder Mahlzeit der Zoll der Bitte und des Dankes dem Herrn der Herren ungeschmälert übermittelt wurde.

Als aber das Wasser aus den geschwellenen Füssen Friedrich Wilhelms höher und höher zum Herzen hinaufstieg, kam der Tag, an welchem der König nicht mehr — seiner Gewohnheit gemäss — vor dem Einschlafen nach dem schweren Gebetbuch greifen konnte, das zu Häupten neben seiner Bettstatt lag. Da befahl, dass er Gott nichts schuldig würde, der Kranke: Der Kammerdiener solle kommen! Statt seiner das schweinsledergebundene schwere Buch mit den Eisenschliessen zur Hand nehmen! Und die vorgesehenen Abendgebete ihm daraus vorlesen!

Der Kammerdiener — mit seiner Gewandung noch dem untergehenden Zeitalter des knauerigen Vaters angehörig, mit seiner Gesinnung aber schon dem am Horizont aufleuchtenden Zeitalter des lockeren Sohnes zugetan, das den König aus Menschennähe ins Uebermenschliche erhöhte — der Kammerdiener begann also mit dem „Das walte

Die Bühnenbilder von Erich Döhler waren milieuecht, unterstrichen das Spukhafte jener Nächte. Die tragische Gestalt des Helden fand eine ergreifende Darstellung: Sämtliche Kräfte des Schauspiels, der gesamte Chor der Oper und eine zahlreiche Statisterei stellten sich mit Erfolg in den Dienst des Werkes. Die volkstümliche Musik von Armin Knab war dem Geste des Werkes entwachsen. Der Eindruck des Werkes war gross.“

„Money for nothing“ (G) Ein ganz reizender englischer Film läuft heute zum letzten Mal im „Empire Theater“. Das zweite ganz vorzügliche Lustspiel, mit dem uns dieses Theater während der letzten zwei Monate beschenkt. „Sunshine Susie“ und „Money for nothing“ sind sicher die besten Lustspiele, die in Tientsin gezeigt wurden, und wenn man das eine versäumt haben sollte, so nehme man heute die Gelegenheit wahr und sehe sich das zweite an. Eine so frische Handlung so urkomisch und natürlich über eineinhalb Stunden fortgeführt, eine urkomische Szene jagt die andere, jeder Anfang findet sein Ende, so liebenswürdig dargestellt, so absolut fertig in der Regie wie in der Behandlung des Stoffes, dass man am glücklichen und wirklich witzigen Schluss sehr, sehr bedauert, dass dieses entzückende Spiel so schnell sein Ende fand.

„Dollar-Prinzessin“ Fall's unvergessliche „Dollarprinzessin“ findet heute ihre Aufführung durch die Carpi Troupe in der Grammar Schule. Die besten Leute hat Carpi für diese Aufführung bereitgehalten. Wieder erscheint die graziöse und stimmlich stark verbesserte Orlovskaja auf der Bühne, Kudinoff, der sympathische Bariton ist ihr Partner und die frische Shatrova, der lustige Valin, ja die prächtig singende Belkaja, Gaidaroff, Markoff und viele andere vervollständigen das ausgezeichnete Ensemble. — Die Bühne der Grammar Schule ist für alle Ansprüche der Operette hergerichtet worden, die Akustik ist — wie bekannt — ausgezeichnet, sodass der Tausch Galety gegen Grammar Schule keinesfalls nachteilige Folgen für die Qualität der Darbietung haben dürfte. Bis 1 Uhr findet der Kartenverkauf bei Moutries statt; ab 3 Uhr an der Kasse der Schule.

Capitol: „If I had a million“ In den Kinos mit Cooper, Gibson, Dec, Oakie, Ruggles.

Empire: „Money for nothing“ mit Hicks, Stockfeld, Calthrop. Gaitre: 3.00, 5.30: „Week Ends Only“ 9.20: „Tess of the storm country“ mit Gaynor Farrell.

In den Kabarets Frolic: Grosser Ball. Grd. National: „Hollywood-Dance“. Der Baby-Star wird gewählt! Paris Cabaret: Frühlingball.

Tientsin Temperatur vom 3. März.

Zeit	1932	min.	1933	min.
9 a.m.	28°		21°	
4 p.m.	55°		34°	

Gott“, las den Glauben und das Vaterunser, brachte auch den lutherischen Abendseggen ohne Fahrnis stimmkräftig zuende. Da er jedoch zu dem letzten Stück, dem Ausgangseggen kam, stockte er — wie ein Junge, der mitten in seinem Schlenderweg unvermutet einem Graben gegenübersteht — vor dem vierten Wort. Er ging daher die bereits hinter sich gebrachten ersten drei zurück, holte tief Atem, beschleunigte seine Leseschritte: „Der Herr segne“ — hopp! „segne Sie —“, und hinüber war er.

„Halt!“ rief indes der König, der das betende Mitmurmeln seiner Lippen bei den Worten des Schlusseggens eingestellt hatte. „Halt!! So heisst es nicht. Noch einmal!“ „Also zurückgesprungen — tiefer Atem geholt — noch beherzter als das erste Mal gelaufen: „Der Herr segne“ — hopp! — „Sie —“.

Die Nachtmütze des Königs flog dem Kammerdiener an den Kopf: „Noch einmal! Aber endlich richtig!“

In vollstem Lauf, mit entschlossenem Sprung: „Der Herr segne Sie —“.

„Halt!!“ Der König riss sich in seinem Bett hoch. Wollte nach seinem Stiefelknecht unter dem Bett greifen, um ihn dem katzbuckelnden Kammerdiener an den Kopf zu werfen. Sank aber, seines Körpers nicht mehr mächtig, aufstöhnend in die Kissen zurück. Also musste er sich begnügen, mit den Worten zu werfen. „Hundsfoff“, schrie er, „Der nicht weiss, dass vor Gott im Himmel ich so gut ein Hundsfoff bin wie Du! Noch einmal!“

Und der Kammerdiener las: „Der Herr segne Dich und behüte Dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.“

Nur die ersten beiden Dich hörte Friedrich Wilhelm I. befriedigt in seinem Kissen. Dann fielen ihm die Augen vor Erschöpfung zu. Als der Kammerdiener über das Gebetbuch zum Bett schielte, es an seinen Platz zurücklegte und auf den Zehen ins Vorgemach schlich, war der König lächelnd eingeschlummert.

MUSIK - THEATER - FILM

Moiseiwitsch's zweites Konzert

Leider hatten sich bei dem zweiten Konzert, das der grosse Pianist und Künstler in Tientsin gab, nicht annähernd so viele Zuhörer eingefunden wie bei dem ersten. Man sah sehr wenig Deutsche, hauptsächlich waren Engländer, Franzosen und Amerikaner erschienen. Dieser zur Knappen Hälfte gefüllte Saal vor einem der grössten Pianisten unserer Zeit spricht Bände über des Musikbedürfnis der Stadt Tientsin mit seiner grossen europäischen Gemeinde.

Auch mit seinem zweiten Konzert überstieg Moiseiwitsch alle Erwartungen, die man an ihn gestellt hatte; wir betonten es schon in unserer vorgestrigen Besprechung des ersten Abends. Moiseiwitsch ist Spezialist für Chopin. Dieser zweite, ganz Chopin gewidmete Abend bestätigte diese Aussage. Man kann sich schwerlich vorstellen wer Chopin noch vollkommener interpretieren könnte.

Die musikalische Glanznummer war ohne Zweifel die erste Chopin Sonate; ihr Trauermarsch überragte bei weitem alle anderen Programmnummern, womit jedoch nicht gesagt sein soll, dass diese nicht gleichfalls schlechthin vollkommen waren. Das kurze Finale, das einem kommenden und gehenden Wirbelsturm ähnelte, liess die Wirkung auf das Publikum nicht aus; man wollte schon nach dem Scherzo und besonders nach dem Trauermarsch dem Künstler zujubeln, — mit umso grösserer Freude und Dankbarkeit tat man es nach dem effektiv gebrachten Schlusssatz.

Im Programm wurde anstatt der letzten Chopin-Sonate ein Walzer, ein Nocturno und zwei Scherzos angekündigt, doch auch hier hielt sich Moiseiwitsch nicht an das Programm und spielte, vielleicht durch unwillkürliche Eingabe, zwei Etüden mitten unter die vier angekündigten Nummern. Die „Bienen“-Etüde rief allgemeines Entzücken hervor.

Der dritte Teil des Programmes brachte neben zwei Walzern und einem Nocturno die allgemein bekannte dritte Ballade, die sinnige Berceuse und die As-Dur-Polonaise. Alle Darbietungen Moiseiwitsch's auf höchster Höhe, und — ganz abgesehen von der virtuosen vollendeten Technik, die künstlerische Auffassung und Wiedergabe der einzelnen Werke, vollends in Bann haltend, wird unvergessen bleiben. Das begeisterte Publikum rief den Künstler immer wieder an den Flügel. So hörten wir als Zugabe Webers „Perpetuum Mobile“, das mit hinreissender Eleganz gespielt wurde, so Saint-Saents's Bourree „für die linke Hand allein“ — und unvergleichlich viel schöner als am ersten Abend: Debussy's Cathedrale en engloutie. Alles in allem: ein wundervoller, vollkommener Abend.

Da Moiseiwitsch nur zwei Konzertabende versprochen hatte, müssen wir annehmen, dass es bei diesen beiden leider bleiben wird. (Moiseiwitsch fährt heute bereits mit seinem Manager Strok nach Japan weiter. Die Red). Wir werden ihn nicht sobald wiederhören, doch die Erinnerung an sein Spiel wird dauern.

Womit — und dies sei die Dokumentierung der folgenden Zeilen, womit hat uns denn Moiseiwitsch so in seinen Bann geschlagen? Die vorbedingte Technik ist glänzend, die künstlerische Wiedergabe glänzend, die Pedaltechnik glänzend . . . kurz gesagt, alles ist glänzend und doch ist da noch ein „Etwas“, was über dem „glänzend“ steht, was in Bann schlägt, fasziniert und mitreisst zu lautestem Zujubeln. Was so mancher Pianist weiss, auch beherrscht, doch nicht anzuwenden versteht, dieses „Etwas“ ist: das An- und Ab-schwellen einer Passage, das genaue Einhalten der vorgeschriebenen Zeichen und das „kurze Pedal“ . . . mit einem Wort: die Dynamik. Moiseiwitsch ist ein Meister der Dynamik! Hiermit trifft er ins Herz des Zuhörer. Dem Künstlerischen wird dadurch keineswegs Abbruch getan, im Gegenteil, es gewinnt, wird unterstützt und kommt so erst zum vollen Glanze. Moiseiwitsch hat das unbedingte Gefühl für Dynamik, für das Heraus-holen des letzten Effektes in sich. Er bleibt für uns — nebst einer der besten Pianisten der Welt — der Meister der Dynamik. Schade, dass nicht mehr der Tientsiner Musikfreunde sich selbst davon zu überzeugen wussten! M. L.

Bei Erkältung, Rheumatismus

Aspirin

Tabletten

Nur in Apotheken erhältlich. Aspirin einzig in der Welt.



Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10
Herausgeber: W. Bartels
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil: K. Laverentz;
für den kulturellen China-Dienst: John Heffer;
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januskiewicz;
für den geschäftlichen Teil: K. Laverentz.

Fernsprecher 32277
Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.
Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15)
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 12.— incl. Porto.
für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Stenotypistin, spricht deutsch, englisch und russisch, beherrscht die Buchhaltung und sämtliche Büroarbeiten, sucht Stellung ab März.

Angebote an D.Ch.N. unter Nr. 174 oder Tel. 32277

„Die Deutsche Hilfe Tientsin“ sucht Beschäftigung irgendwelcher Art für:
2 Buchhalter,
1 Stenotypistin.
Angebote unter D. H. an die Deutsch-Chinesischen Nachrichten.

The Bridge House Hotel, Ltd.
Nanking
Tel. 41687 Tel. Adr: Bridge
Wai-Loong
Das Hotel mit allem Comfort
Zentralheizung
In der unmittelbaren Nähe vom Bahnhof und den Dampferanlegeplätzen.

Privatspekulationen und „Aktienchiebungen“, wie ich die von einzelnen Individuen oder ganzen Gruppen geübte unlautere Tätigkeit zum Zweck unlauterer Bereicherung nennen möchte, müssen unmöglich gemacht werden, wenn der Regierung das Vertrauen entgegengebracht werden soll, das für den geschäftlichen und industriellen Fortschritt so unerlässlich ist. Nicht nur unser Kreditwesen gründet sich auf die Spareinlagen und Bankguthaben des Mittelstandes; es sind vielmehr diese Ersparnisse und Guthaben selbst, auf denen sich das Nationalvermögen aufbaut. Ich werde darauf dringen, dass sämtliche Bundesstaaten öffentlich in klarer, allgemeinverständlicher Weise von Fall zu Fall bekannt gegeben, welche Personen oder Gesellschaften die Gelder verwalten und wozu für die finanziellen Transaktionen die Verantwortung trägt.

Ich habe in diesem Aufsatz einen Teil des Programms nur kurz skizzieren können. Ich werde noch manches hinzufügen, aber ich möchte schon jetzt zu dem Grundgedanken meiner Ausführungen zurückkehren, nämlich, dass ich die Verantwortung auf mich genommen habe, mich unermüdlich mit der Besserung der allgemeinen Lebenslage zu befassen.

Man wird fragen, was ein Präsident und seine Regierung zu tun vermöchten, um die Lebenslage des amerikanischen Volkes zu verbessern. Er und seine Regierung, so lautet die Antwort, müssen entscheiden, welcher Faktor im nationalen Leben zu beschleunigen, das heisst, den Fortschritt mit dem Zeitmass der Neuzeit in Einklang zu bringen. Er und seine Regierung müssen unerschrocken und mit dem Willen zur Tat jedes Bestreben unterstützen, das mit dieser Zielrichtung zutage tritt, und die ihm inne wohnende sittliche Triebkraft stärken und ermutigen. Diese Erkenntnis müsste die Grundlage der zukünftigen Politik Amerikas bilden und bei allen Plänen zur Lösung besonderer Probleme den Ausschlag geben.

Und welcher Faktor ist in den Vereinigten Staaten wie in der übrigen Welt unserer Tage von besonderer, von wesentlicher Bedeutung? Es ist der Faktor der gegenseitigen Abhängigkeit, der Abhängigkeit des einen vom andern, der Abhängigkeit von Einzelpersonen, von Gruppen, von Industrien, von Dörfern, Städten und Weltstädten von Staaten und Weltreichen untereinander!

Unsere wirtschaftlichen Probleme werden durch ihre gegenseitige Bedingtheit und durch die Tatsache, dass alle im Wirtschaftsleben vorherrschenden Gesetze von Menschen geschaffen wurden, eher vereinfacht als erschwert. Die zahlenmässig sehr starke Gruppe der Lohnempfänger der Industrie und die zahlenmässig nicht minder starke Gruppe der in der Landwirtschaft arbeitenden Bevölkerung sind untereinander abhängig von einer dritten Gruppe, zu der wir in erster Linie die Kreditgeber und Inhaber von Bankguthaben rechnen müssen. Ihr Kapital bildet die finanzielle Grundlage der Vereinigten Staaten.

Einige der ehrgeizigsten, erfahrensten und härtestgesotteten Grosskaufleute aus meiner Bekanntschaft, die im Laufe der letzten Jahre die schwersten Schicksalsschläge erlitten, sind zu der Erkenntnis gelangt, dass sie sich alle vor dem harten Gesetz der Notwendigkeit in einer neuen Demut des Geistes beugen müssen. Aus solchem Geiste aber wächst ein vereintes, segensreiches Wirken.

Ich kann nicht oft genug wiederholen, dass ich mit aller Macht bestrebt sein werde, meine Regierung mit allen Problemen unserer Tage gründlichst vertraut zu machen und sie in engste Berührung mit dem Volke selbst zu bringen. Es ist unerlässlich, dass die Regierung dem eigentlichen, dem grossen Zwecke diene, zu dem sie im Grunde berufen ist.

Ich blicke mit Vertrauen in die Zukunft.

„Meine Aufgaben als Präsident der USA.“

Förderung der Landwirtschaft. — „Die Kriegsschulden müssen bezahlt werden!“ — Prohibitionsabbau. — Kampf gegen unlautere Spekulation.

Von Franklin D. Roosevelt

Franklin D. Roosevelt tritt heute das verantwortungsvolle Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten an. Die Richtlinien, welche die amerikanische Politik nach dem Rücktritt Hoovers bestimmen werden, skizziert Roosevelt selber kurz in nachfolgendem Artikel.

Die kommende nationale Regierung wird es als eine ihrer dringlichsten Aufgaben betrachten, das Vertrauen wiederherzustellen, das die Mehrheit der Männer und Frauen unseres Landes mit Recht in ihr eigenes Können und ihre eigene Redlichkeit setzt.

Sie wird eine Politik der Tat mit dem Ziel verfolgen, den Sorgen und Nöten des einzelnen Verständnis und guten Willen entgegenzubringen und seinen Forderungen nach Möglichkeit gerecht zu werden. Sie wird sich ferner für eine grössere persönliche Sicherheit durch geeignete Massnahmen einsetzen.

Die kommende nationale Führerschaft hat sich in dem Wirtschaftskampf, den sie während des Wahlfeldzuges um die Lösung der brennendsten Probleme geführt, mit den gegebenen Verhältnissen bereits vertraut gemacht. Sie beabsichtigt daher, zunächst das landwirtschaftliche Problem im Kern zu erfassen. Es ist von grösster Bedeutung, dass dem Landwirt in Zukunft durch den Absatz seiner Produkte auf den heimischen Märkten ein ausreichender Lebensunterhalt sichergestellt wird. Ich beabsichtige, das Problem dort anzugreifen, wo seine Lösung keinen Aufschub mehr duldet — auf dem Gebiet des Weizens und des Baumwollmarktes; denn Weizen und Baumwolle bilden das Einkommen und den Lebensunterhalt eines Drittels der Bevölkerung Amerikas.

Um für diese Produkte Preise zu erhalten, die dem Landwirt ein normales Einkommen sicherstellen, muss ihm die Regierung Zollvergünstigungen über den Weltpreis hinaus zugestehen.

Notverordnungen oder durch die augenblickliche Lage gebotene Massnahmen sind gerechtfertigt, wenn sie der Förderung der Landwirtschaft dienen. Die voraussichtliche Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Kaufkraft wird der Regierung die Möglichkeit geben, die Konsolidierung und den Schutz der Landwirtschaft als einer der lebenswichtigsten Industrien gesetzlich zu sanktionieren. Die Vergünstigungen werden so bemessen sein, dass die wachsende Einnahmen der Landwirtschaft keinen Anreiz zur Ueberproduktion geben können. Die Durchführung dieses Planes muss zeitlich mit dem Wiederaufleben des Welthandels durch Zollangleichungen zusammenfallen.

Die Schulden des Auslandes an Amerika, und nicht zuletzt auch die Kriegsschulden, müssen bezahlt werden. Dem Schuldner Zahlungsverleichterungen zu gewähren, lässt gesunder Menschenverstand als ratsam erscheinen; eine Streichung der Schulden dagegen ist weder durchführbar noch mit dem Begriff von Ehre und Recht vereinbar. Die Stabilisierung des internationalen Geldmarktes kann am besten durch die Anerkennung übernommener Verpflichtungen erreicht werden. Die bisher geübte Politik einer unangemessenen Begünstigung ausländischer Privatanleihen hat zur Anhäufung weiterer riesiger

Beträge geführt, die das Ausland den Vereinigten Staaten schuldet; sie hat ferner in dem Bemühen, auf wirtschaftlichem und anderen Gebieten eine internationale Verständigung und Einigkeit herbeizuführen, einen Fehlschlag erlitten und schliesslich das Ausland in der

Hoffnung bestärkt, die übernommenen Schuldverpflichtungen abschlägig bescheiden zu können.

Die kommende nationale Regierung wird sich mit dieser Sachlage unparteiisch und unvoreingenommen befassen, den gegebenen Tatsachen Rechnung tragen und nach dem sittlichen Gebot der Lauterkeit und Gerechtigkeit handeln. Sie wird indessen nicht vergessen, dass sich die Menschheit aus einzelnen Völkern und Nationen zusammensetzt und dass es daher die Pflicht jeder nationalen Regierung ist, zunächst und

vor allem das Wohl des eigenen Volkes zu fördern.

Ich bin mir bewusst, dass die Wohlfahrt der Welt nicht nur von uns, sondern auch von anderen Völkern abhängt. Aber in bezug auf die finanziellen Verpflichtungen ausländischer Mächte kann es für uns nur einen Standpunkt geben: Die Summen, die uns das Ausland schuldet, stellen nationale Arbeit dar — die Arbeit einer grossen Menge einzelner Individuen!

Ich hoffe zuversichtlich, dass der Kongress mit den einzelnen Staaten ein Uebereinkommen zum Zweck der Wiederherstellung ihrer gesetzlichen Autorität treffen wird.

Aber schon vor dem Ergebnis der jeweiligen Verhandlungen wird es einer der ersten Beschlüsse des neuen Kongresses sein, die Herstellung und den Vertrieb von Bier gesetzlich zu erlauben. Angemessene und notwendige Mehreinkünfte für den Staat werden die Folge sein. Ich brauche die Tatsache nicht näher erläutern, dass die Vermehrung der Prohibitionsgebühren unter der letzten Regierung nur zu einer Untergrabung der staatlichen Autorität und zu vielen Missbräuchen im sozialen Leben geführt hat.

Zu meinen weiteren Aufgaben werde ich die Beschneidung der Verwaltungskosten der Bundesstaaten zählen. Die Ausgaben werden um nicht weniger als 25 Prozent gekürzt werden. Die unnötige Vermehrung verwaltungstechnischer Arbeiten zusammen mit einer ungeschäftsmässigen Verquickung von Organisationen und Leitung hat in der Vergangenheit eine Verschwendung staatlicher Gelder zur Folge gehabt.



Franklin D. Roosevelt



Herbert Hoover



Wie ein klassisches Gemälde wirkt dieses Photo, das die Lincoln-Gedächtnishalle in Washington im Winter zeigt.

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten: Nach Shanghai:

S.S. „Newchwang“ (Capt. —) wird am 4. März nach Shanghai abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, —Tel. No. 31245.

S.S. „Luchow“ (Capt. Thomas) wird am 6. März nach Shanghai, über Chefoo und Wellinwel, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, —Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Bichard) wird am 7. März, nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shengking“ (Capt. Christiansen) wird am 9. März, nach Shanghai über Chefoo und Wellinwel abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. Pettigrew) wird am 12. März, nach Shanghai via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Mather) wird am 12. März nach Shanghai, über Chefoo und Wellinwel, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, —Tel. No. 31245.

„Leesang“ (Capt. Cater) wird am 15. März nach Shanghai, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Yathsing“ (Capt. Costello) wird am 10. März abfahren, via Chefoo. Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Co., Ltd. —Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Hulchow“ (Capt. —) wird am 14. März nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Wellinwel abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Kueichow“ (Capt. Bathurst) wird am 22. März nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Wellinwel abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

Abfahrten nach Europa:

M.S. „Friesland“ wird am 9. März von Taku Barre nach Genua, Marseille Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.

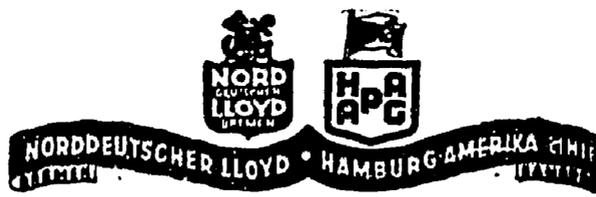
S.S. „Calchas“ wird am 10. März, 1933 von Taku Barre nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

M.S. „Kulmerland“ wird am 14. März 1933 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Rotterdam, und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.

S.S. „Lahn“ wird am 17. März von Taku-Barre nach Genua, Marseilles, Rotterdam, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, und Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co. Agenten des Norddeutschen Lloyd, Tel.: 32991 32992 32993 32994.

S.S. „Aeneas“ wird am 22. März, 1933, von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

M.S. „Ramses“ wird am 26. März 1933 von Taku Barre nach Genua, Marseille, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 33604, 31802.



„Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“ Abfahrten nach Europa:

	Von	Nach	
	Taku Bar	China	Wochentage
(H.A.L.) M.S. „FRIESLAND“	Genua, Marseille	Rotterdam, Hamburg	März 9 —
(H.A.L.) M.S. „KULMERLAND“	Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg		März 14 —
(N.D.L.) D. „LAHN“	Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg, Bremen		März 17 —
(H.A.L.) M.S. „RAMSES“	Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg		März 24 —
(N.D.L.) M.S. „SAALE“	Marseille, London, R'dam, Hamburg, Bremen		Apr. 1 —
(H.A.L.) M.S. „DUISBURG“	Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg		Apr. 9 —
(N.D.L.) M.S. „FULDA“	Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen		Apr. 17 —
(H.A.L.) M.S. „RUHR“	Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg		Apr. 25 —

Andere Häfen werden nach Bedarf aufgelaufen
Änderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd
Melchers & Co., Agenten.
8, Bruce Road.
Tel. No. 32991/4.

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.



Holland-Oost Azie Lijn Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

C.W.T. Taku Barre

S/S „Ouderkerk“ 3. März 4. März

S/S „Zuiderkerk“ 3. April 4. April

S/S „Serookerk“ 5. Mai 6. Mai

„Arenskerker“ Ladung ist eingetroffen

Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32852.

KAILAN KOHLE

Preisermässigung

Von Donnerstag, den 22. September
1932 an ist der Preis für Haushaltskohle
um \$ 1.— reduziert worden.

Neue Preisliste pro metrische Tonne

Hotung Yard	Area A.
\$ 9.95	\$ 10.40
Area B.	Area C.
\$ 10.60	\$ 10.70

THE KAILAN MINING
ADMINISTRATION
NORTHERN SALES' AGENCY.



Abfahrt von Taku Bar

„Calchas“ 10. März C'blanca, London, Rotterdam und Hamburg.
„Aeneas“ 22. März nach Marseilles, London, Rotterdam, und Glasgow.

Abfahrten von Shanghai Liverpool Berth

„Phemius“ 29. März nach Havre, Liverpool und Glasgow.

Passagierdienst von Shanghai

„Hector“ 12. März nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Marseilles, und London.

Einfuhr-Gut: „Automeden“ Ladung ist eingetroffen. Auch Dampf mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagierdienste erteilen:

Peking Agenten für Passage:

Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co., China Travel Service.
Tientsin Agenten: Butterfield und Swire, Abt. Uebersee.
Dienst Tel.: 31245 31259 und 30120

THE PRESIDENT LINERS



Abfahrten.

Nach New York Via San Francisco u. Panama

	Von Sh'al.	Von Kobe
Pres. Coolidge	Mar. 4	Mar. 6
„ Grant	Mar. 18	Mar. 20
„ Hoover	Apr. 1	Apr. 3

Nach New York u. Boston Via Suez

	Von Sh'al.
Pres. Harrison	Feb. 28
„ Hayes	Mar. 14
„ Pierce	Mar. 28

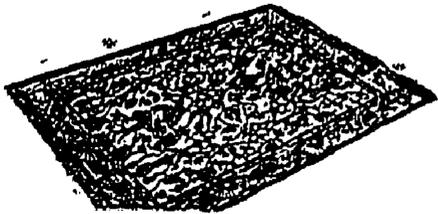
Nach Seattle u. Victoria, B. C.

	Von Sh'al.	Von Kobe
Pres. Madison	Mar. 7	Mar. 9
„ Cleveland	Mar. 21	Mar. 23
„ Jaft	Apr. 4	Apr. 6

DOLLAR STEAMSHIP LINES
UND
AMERICAN MAIL LINE

Ken Isawa & Co. 138 Victoria Road,
Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garn, Inbucht, in allen Farben,
vom Lager oder auf Bestellung

L. EDER, DENTIST

Telephon Nr. 83825

14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel

Sprechstunden: 10-12½; 8-5½

Tientsin Dental X-ray Office

Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis

Grosse Preisermässigung

für

Geschenkartikel

Unter Selbstkostenpreis werden angeboten:

Stand-Rahmen

Photo Albums

Kolorierte Vergrößerungen

The Kodak Shop

Tientsin

Victoria Rd.

Tel. 30103

„Castell“ Bleistifte, der beste und daher
billigste Bleistift
in 17 Härtegraden — Peiyang Press.

PEIPING

Grand Hotel de Peking Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelefon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel
Telephon: E. 581, 2250,
8151, 8152, 8158. **Direktion:**
Tel. Adr.: Pekinghotel **J. ROUSTAN.**

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad
Jeden Abend Konzert
Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Telgr. Adr. Nordhotel — Tel. E.O. 720 & 2710

G. F. H. NOLL

Bau-Unternehmer und Innen-Decorateur
Installation und Reparatur von Heizungs-,
Licht- und sanitären Anlagen
Dach-Arbeiten aller Art

Prompte Ausführung — Billigste Preise.

15a, Hsü Kung Fu, Peiping. Telephone: 1535 Ost.

Hartung's Photoshop

Einziges europäische Photohandlung am Platz.
Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.
Grösste Auswahl in Ansichten von Peping.
Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.
Wir entwickeln auch Letcafilme.

Tel. E. 1289. — **PEPING** Legationstr. 3.

INNEN-AUSBAU

nach neuesten
Gesichtspunkten

ENTWIRFT
und leitet

A. OTT & Co.
Peiping, Tel. 3778 E.

DECORATEURS

PEKING-PAVILION

Heute um
3.5.30 und 9.15 Uhr.

Die Schlacht auf
Gallipoli

„Teil England“
mit

Unterstützung der
britischen Admiralität.

PENSION FECHNER, PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut
Telephon: 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,
gute deutsche Küche, mässige Preise.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines
modernen Hotels und die Vorzüge eines
eigenen Heims vereint.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.
Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise,
ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 665 Tel. Adr. Wagonlits.

und narzan,

der natürliche kaukasische sprudel
für ihre gesundheit!

telefonieren sie 1862 ost

w. trendel

43 a, hsin chien hutung

in tientsin

s. j. vordoni & Co.
alleinige vertreter.

Paul Ernst:

Das Glueck von Lautenthal

(20. Fortsetzung.)

„Ich könnte kein Dienstbote sein, ich kann kein Spielzeug sein“, rief das Fräulein mit blitzenden Augen.

Leibniz zuckte die Achseln. Er sagte: „Ein Mann will etwas schaffen. Etwas . . . was ist das? Ich weiss es nicht. Nun, da nimmt er auf sich, was dazu nötig ist. Ein Mann weiss, dass das Mittel wollen muss, wer den Zweck will. Ja, vielleicht glücken meine Versuche.“

„Ich war auf der Staufenburg, ehe ich nach hier kam“, erzählte das Fräulein. „Da hat vor anderthalb hundert Jahren Eva von Trott gewohnt. Ich habe ihre Geschichte erkundet, bei alten Leuten am Hof und auf der Staufenburg. Sie war keine braunschweigische Untertanen, ihre Familie stammte aus Hessen, aber ihre Verwandten hatten schon in braunschweigischen Diensten gestanden. Ein Bruder von hier hatte dem Herzog das Leben gerettet und verlor dabei selber das Leben. Das war wohl so Dienstbotenpflicht.“

Leibniz unterbrach das Fräulein: „Weshalb seid ihr so bitter? Er war ein Diener und starb für seinen Herrn. Er war ein treuer Diener. Wenn sein Herr ein treuer Herr war, dann waren beide vor Gott gleich.“

„Vor Gott — ja“, sagte das Fräulein gedehnt.

„Ihr wisst von dem Diener, weil ihr aus seinem Stande seid“, erwiderte Leibniz. „Aber ihr wisst nicht vom Fürsten. Weshalb seid ihr bitter?“

„Ihr habt wohl recht. Ich muss mich schämen“, erwiderte das Fräulein.

„Ihr wolltet von Eva von Trott erzählen“, sprach Leibniz.

Eine Anfrage im Unterhaus

London, 2. März (Reuter). Mr. Geoffrey Mander (Liberal) stellte heute im Unterhause eine Frage, ob die Frage einer gleichzeitigen Abberufung von Botschaftern und Gesandten von Tokio erwogen worden ist, wie dies einstimmig von der Völkerbundsversammlung vom 4. Oktober 1931 als möglicher Schritt empfohlen worden ist.

Eine Anklage gegen den Völkerbund

Paris, 2. März (Reuter). Mr. Wickham Steed, interviewt von Reuter, sagte es sei der grundlegende Fehler der anglo-französischen Politik im Chinesisch-japanischen Streit, China und Japan nicht durch den Völkerbund oder sonstige benachrichtigt zu haben, dass die Methode, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen, unvereinbar sei mit den Satzungen des Völkerbundes, mit dem Neun Mächte Abkommen und mit dem Kellogg Pakt, und dass wenn diese Verpflichtungen nicht erfüllt werden, das Land, welches es unterlässt, sie zu erfüllen, sich ins Unrecht setzt und wirksame internationale Missbilligung auf sich lädt.

Diese Unterlassung hat den japanischen Nationalisten und der Militär-Partei Mut gemacht und zur Ermordung liberaler japanischer Staatsmänner und zur Einschüchterung der friedliebenden Elemente in Japan geführt.

Quo, Koo und Yen bleiben

Genf, 2. März (Reuter) Reuter wird mitgeteilt, dass Mr. Quo Tai-chi, Dr. Wellington Koo und Dr. W. W. Yen nach Nanking telegraphiert und ihre Entlassung als Vertreter beim Völkerbunde eingereicht haben.

Genf, 2. März (Reuter) Dr. Wellington Koo erklärte dem Berichterstatter von Reuter, dass er und seine Kollegen ihre Entlassung eingereicht hätten als Delegation der Versammlung in Verbindung mit dem Chinesisch-Japanischen Konflikt.

Ihre Meinung ist, dass der Schwerpunkt von Genf nach Jehol verlegt worden ist, wo heftiger Widerstand geleistet werden soll, da sie aber die Informationen bekommen haben, nach denen sie die Regierung mit Bezug auf die Lage und ihre Pläne gefragt haben, haben sie sich entschlossen, ihr Amt weiter zu versehen.

Washington, 2. März (Reuter) Mr. Castle, Unterstaatssekretär, erklärte, dass England die Vereinigten Staaten nicht aufgefordert habe, sich dem Waffenausfuhrverbot anzuschließen.

Er fügte hinzu, dass das Staatsdepartement keinerlei Mitteilung von England in dieser Angelegenheit erhalten habe.

Pension für Kinder in Peking geleitet von deutschen Damen.

Auskunft gibt Schwester Louise Schroeder,
ex-Austrian Legation.

„Ja, von Eva“, sagte das Fräulein. „Ich habe eine alte Aufzeichnung ihrer Geschichte gelesen. Sie war fünfzehn Jahre alt, ein stark, wohlgebildet, gesund Mensch und ein züchtig, wohlgezogenes Mädchen, wie der alte Schreiber erzählt, da trat sie als Hoffräulein in Wolfenbüttel in den Dienst der Herzogin. Der Herzog Heinrich fasste eine Liebe zu ihr, und sie war nun eben fünfzehn Jahre alt, und nach einem Jahr nahm sie Urlaub und fuhr nach der Staufenburg, und dort gebar sie heimlich einen Sohn, gab sie den Namen Heinrich Teuerdank, dann kehrte sie unbefangen wieder an den Hof zurück. Wir Frauen können uns ja verstellen, wenn wir wollen. Noch zweimal hat sie die Reise gemacht und Kinder geboren. So ging das Liebesverhältnis sieben Jahre lang, aber da kam es doch auf, denn wenn zwei sich lieben, das bleibt ja nie verborgen, und so erfuhr es auch die Herzogin, und ihre Angehörigen in Hessen erfuhren es auch. Da beschloss der Herzog, sie ganz den Augen der Menschen zu entziehen. Es nahte ihre vierte Niederkunft. Da verbreitete sie am Hofe, sie wolle den Dienst aufgeben und zu ihren Eltern zurückkehren. Auf der Reise erkrankte sie in Gandersheim, wo sie in der Burg bei dem alten Amtmann des Herzogs wohnte. Die Krankheit stieg schnell, und es machte den Eindruck, dass das Fräulein von der Pest befallen sei. Da wird denn nun geräuchert, und dann heisst es, dass sie gestorben ist; es wird schnell ein Sarg gebracht und fortgetragen und in die Erde gegraben. Inzwischen aber reist das Fräulein verkleidet mit einer Vertrauten zur Staufenburg, und da hat sie denn neun Jahre gelebt. Das Tor der Burg war verschlossen und die Brücke hochgezogen, kein Fremder durfte hineinkommen, sie war nur mit den Dienstboten zusammen, welche einen Schwur hatten tun müssen. Da hat sie denn noch fünf Kinder bekommen, die pflegte sie und zog sie auf, und ihre Tage verbrachte sie mit den Kindern, und indem sie in fürstlicher Kleidung in ihren Gemächern oder in dem Burggärtchen auf und ab ging. Der Herzog kam geritten und besuchte sie, wenn er konnte, ohne Aufsehen zu erregen, aber das geschah nur selten. Da

Der Staatshaushalt der Sowjetunion Nach amtlicher russischer Darstellung

In der zum Abschluss gelangten Session des Zentral-exekutivkomitees der UdSSR. erstattete Finanzkommissar Grinko Bericht über den Staatsetat der Sowjetunion für 1933. „Der finanzielle Ausdruck des Fünfjahresplanes“, so erklärte Grinko, „ist vor allem die Tatsache, dass wir es verstanden haben, für den sozialistischen Aufbau im Rahmen des ersten Fünfjahresplanes 116 Milliarden Rubel gegenüber den planmässig vorgesehenen 86 Milliarden aufzuwenden. Diese Riesennittel sind die Eigenmittel der Sowjetunion, denn wir haben keinerlei langfristige Auslandskredite aufgenommen. Das Geldeinkommen der Bevölkerung — das Natureinkommen der Bauernschaft nicht mit einbegriffen — ist im Jahre 1932 gegenüber 1929 von 23 Milliarden Rubel auf 70 Milliarden gestiegen und wird im Jahre 1933 auf 83½ Milliarden steigen. Der Staatsetat für 1933 bezieht sich auf 34½ Milliarden Rubel, das sind 4½ Milliarden Rubel mehr als im Jahre 1932. Die Einnahmeseite des Etats setzt sich zu 84 Prozent aus Einnahmen der vergesellschafteten Wirtschaft zusammen. Nur 16 Prozent bzw. rund 8 Milliarden Rubel ergibt die Heranziehung der Mittel der Bevölkerung in Gestalt direkter Steuern, Anleihen und Mittel des Genossenschaftswesen.“

Die Ausgabenseite des Etats bezieht sich auf 33 Milliarden Rubel. Für die Finanzierung der Volkswirtschaft im Rahmen des Staatsetats sind rund 24 Milliarden Rubel vorgesehen, für den Kulturaufbau über 11½ Milliarden Rubel — und zwar aus den Mitteln des Staatsetats über 2 Milliarden Rubel und der Restbetrag aus den örtlichen Budgets, aus Sozialversicherung und Gewerkschaftsbudgets — für Volksbildungszwecke 7,3 Milliarden Rubel, für Gesundheitsschutz 2½ Milliarden Rubel und für Sozialversicherung über 1½ Milliarden Rubel.

Grinko erklärte, dass im laufenden Jahre in der Sowjetunion 49 Millionen Personen Unterricht geniessen und ihr Unterricht sowie zum grossen Teil auch ihr Unterhalt vom Staat finanziert werde. Die Ausgaben für die Landesverteidigung machen etwa 5 v. H. des Staatsetats aus. Grinko hob aber hervor, dass die örtlichen und einzelstaatlichen Budgets sich erheblich vergrössert hätten. Ihr Gesamtbetrag beziffere sich auf 6 Milliarden Rubel.

Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.
Fließendes Wasser in allen Räumen

Telegrammadresse: Keining-Mukden

MOUKDEN

Verkürzter Fahrplan der Peping — Liaoning (Moukden) Eisenbahn gültig vom 20. Januar 1933 bis auf Widerruf.

1. Sp. Nr.	2. Sp. Nr.	7.00 Addition	8 Schweiz. S.S.	9 Sp. Nr.	10 Sp. Nr.	11 Sp. Nr.	12 Sp. Nr.	13 Gem. III nur	Zug No.	Hauptstationen	Zug No.	12.30	13	14	15	16	17	18
												Addition	Gem. III nur	Sp. Nr.				
5.50	8.25		14.10	16.25	17.15	20.15	20.45		Abf.	Peping Chienmen	Ank.	8.17	18.20	19.15	23.15	10.10	11.09	12.12
6.24	8.55		14.41	16.55	17.44	20.48	22.18		Abf.	Peng-Tai	Ank.	7.10	17.47	18.48	22.48	9.43	10.42	11.45
9.26	11.16		17.20	19.16	20.11	23.11	2.40		Ank.	Fleisch Central	Ank.	0.35	11.39	16.13	20.11	7.06	8.11	9.26
9.35	11.25		17.30	19.25	20.20	23.50	2.50		Ank.	Fleisch East	Ank.	0.15	11.24	16.00	20.00	6.50	8.00	9.15
9.45	11.35	7.0	17.45		21.30	24.00	4.5		Abf.		Ank.	16.32	22.38	14.12	15.50	19.45	6.37	7.30
10.48	12.32	7.36	18.45			1.10	7.17		Ank.	Fang-Ku	Ank.	15.55	20.25	13.13	14.56	18.53	5.32	
13.05	14.30	8.19	21.00			3.30	11.15		Ank.	Fang-Shan	Ank.	15.11	14.30	10.31	13.00	16.45	3.20	
16.44		9.19				7.09			Ank.	Peilai Ho	Ank.	13.57		6.52				
17.13		9.56				7.37			Ank.	Chin-Wang-Tao	Ank.	13.00		6.22				
		10.18							Ank.	Shan-Hai-Kwan	Ank.	12.30						
									Ank.	Ta-Hu-Shan	Ank.							
									Ank.	Huang-Ku-Tai	Ank.							
									Ank.	Liaoning Central	Ank.							

Unter japanischer
Militär-Besetzung

Unter japanischer
Militär-Besetzung

Zug No. 105 u. 106 sind dritte Klasse Express-Züge, aber zur Bequemlichkeit der nach und von Tangku verkehrenden Dampfer-Passagiere, werden zwischen Peping und Tientsin 1. u. 2. Klasse Wagen eingestellt.
S.S. = Schlaf- u. Speisewagen S. = Speisewagen D.S. = Dritte Klasse Speisewagen.
I = Erste Klasse II = Zweite Klasse III = Dritte Klasse.

Chines. Bild-Matern und Klischee-Dienst

Peking-Tientsin, Nord-China
Tientsin, P. O. Box 80
Günstige Angebote für Zeitungen
und Zeitschriften
Die neuesten Tages-Ereignisse aus
aller Welt und für die ganze Welt.

N. G. Tretschikoff

Wirtschaftliche Beratung in mandchurischen Fragen.

Harbin, Mandschuguo
Postfach 91

Berichte und Zusammenstellungen über Eisenbahnen,
Finanzen, Handel u. Industrie. Untersuchung von Handelsmärkten.
Sammlungen von Ausschnitten aus Zeitungen und Zeitschriften.
Literatur-Nachweis.

im Eigenbesitz

Bibliographie der Mandchurei mit 20 000 Karten, Druck-
sachen und vollkommene Ausschnittsammlungen.

Bibliothek

ist sie denn oft schwermütig gewesen und hat zu ihren Dienerinnen gesagt, nur wegen ihrer Kinder möge sie so leben; wenn aber der Herzog kam, dann war sie immer heiter, und er freute sich. Ja, sie war ein Spielzeug für den Herzog.“

Leibniz erwiderte: „Sie hat gesagt: Nur für ihre Kinder möge sie so leben. Das ist nun das Schicksal des Weibes. Das ist auch die Erfüllung des Weibes. Ihr denkt an die Frau. Aber ich denke auch an den Herzog. Der hatte sie nun lieb und hatte auch wohl die Kinder lieb, denn sonst hätte er nicht das alles auf sich genommen; und nun dürfte er nur selten und heimlich kommen, und musste in Wolfenbüttel mit seinem Hof leben und in Geschäften, und ein heiteres Gesicht zeigen, und auch seinen ehelichen Gattin immer ein heiteres zeigen. Er wusste, dass er unrecht tat, indem er seiner Liebe nachgab; und er tat ein schweres Unrecht an Eva; denn er war ein Fürst, der doch Hüter des Rechts sein soll. Fräulein, Fräulein; jetzt seid ihr noch ein Mädchen, da hat sich die schönste Gabe des Weibes noch nicht in Euch entwickelt, die Liebe. Denkt nicht an Euch, denkt nicht, dass Eva nur ein Spielzeug war, denkt auch an den Herzog. Und ich glaube auch, dass Eva ihren Ausspruch nur einmal in einem zufälligen Unmut getan hat. Sie durfte doch einen Mann glücklich machen und ihre Kinder aufziehen.“

„Ihr meint, dass meine Wünsche über die dem Weib gesteckte Grenze hinausgehen?“ fragte das Fräulein.

„Mein liebes Kind, Ihr seid sehr klug, Ihr seid sehr gut, und ich weiss nicht, was Euch fehlt, wenn es nicht das ist, dass Ihr nicht durch Geburt an die Stelle gesetzt seid, für welche Eure Eigenschaften Euch passend machen. Ich werde mir nie erlauben, Euch eine Vorhaltung zu machen, dazu steht Ihr mir zu hoch. Wenn ich mit meinem Urteil recht habe, dann ist Eure von Gott gestellte Aufgabe die, innerhalb der Grenzen, in denen Ihr lebt, die Ihr nicht überschreiten könnt, mit Euren Fähigkeiten zu wirken, mit denen Ihr in weiteren Grenzen wirken

könntet. Ihr könntet einmal eine Mutter eines Landes werden, wenn ich nur Eure Fähigkeiten betrachte...“

„Ja“, sagte das Fräulein heilig.
„Aber Ihr seid nur von niederm Adel. Die Grenzen hat Gott gesetzt. Wer sie überschreitet, der zerstört die Welt, denn er zerstört die Ordnung, in welcher allein die Welt leben kann.“

„Ihr habt recht. Ihr habt recht. Ihr habt wie ein kluger Beichtvater gesprochen. Ich verspreche Euch, dass ich nach Eurem Rat leben werde, den Ihr mir gesagt habt; und auch nach dem, den Ihr nicht mit Worten ausgedrückt, sondern verschwiegen habt.“

Leibniz nahm das Händchen des Fräuleins in seine schlanke und durchgebildete Hand und führte es achtungsvoll an die Lippen.

Indessen dieses geschah, kam ein reitender Bote aus Wolfenbüttel mit Briefen in unserer Gegend an und brachte auch an den Pfarrer einen Brief vom Konsistorium. Der war von einem Vorgesetzten, welcher dem Pfarrer immer wohlgesinnt gewesen war. In dem war geschrieben, dass in Anbetracht der bekümmerten Umstände der Gemeinde Lautenthal, wo denn auch der Pfarrer in eine schwierige Lage gekommen sein werde, das Konsistorium bei dem Herzog vorstellig geworden sei und dem Pfarrer eine ausserordentliche Gabe von zehn Talern aus herzoglicher Kasse erwirkt habe. Diese zehn Taler brachte der Bote mit und zahlte sie gegen Empfangsbescheinigung aus.

Der Pfarrer hatte den Brief gelesen, der Bote hatte die zehn Taler auf seinen Schreibtisch aufgezählt und seine Bestätigung in Empfang genommen, und dann war er gegangen. Nun rief der Pfarrer seine Frau in seine Stube, führte sie zu dem Schreibtisch und zeigte ihr die zehn Taler, die da aufgezählt lagen. Es waren blanke neue Taler; weil gerade der junge Herzog Anton Ulrich volljährig und seines Bruders Mitregent geworden war, so war auf den Talern nicht ein einzelner wilder Mann geprägt, sondern es standen da zwei wilde Männer mit Bäumchen, die ineinander verflochten waren. Die Frau Pfarrerin sah das viele Geld liegen, sie schlug

die Hände über den Kopf zusammen vor Erstaunen und Schreck, und da erklärte ihr denn ihr Mann, dass das ein Geschenk des allergnädigsten Herrn Herzogs war oder vielmehr der beiden Herren Herzöge. Der Pfarrerin kamen die Tränen. Sie sagte: „So sorgt Gott für die Seinen. Wie viele Gedanken habe ich mir gemacht, wenn ich nachts schlaflos lag! Da hat nun Gott für mich gedacht!“ Der Pfarrer nahm seine Frau an den Arm und führte sie zu einem Bild des Gekreuzigten, das da an der Wand hing; die beiden knieten und richteten ein Dankgebet an Gott.

(Fortsetzung folgt.)



JEDE FRAU IST EITEL!

Aber wie schlecht ist die Laune einer Frau, wenn sie morgens eitel und blüht nach einer schlaflosen Nacht aufsteht! Eine Frau, die etwas auf sich hält, sollte die herrliche Wirkung des besten Schönheitsmittels, welches bis heute existiert,

QUADRO-NOX

wahrnehmen, um ruhig und trocken zu schlafen und frisch aufzuwachen.
QUADRO-NOX ist in allen Apotheken erhältlich.

Im Kampf mit der Wüste

Rusgestorbene und neugeborene Städte im Westen Amerikas

Von Dr. Dr. Kurt Mirow

Der östliche Teil der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat sich im Laufe der letzten 50 Jahre vornehmlich zu einem reinen Industrieland entwickelt. Es herrschen dort naturgemäss in entsprechend grösserem Ausmass im wesentlichen die gleichen Verhältnisse, wie im westlichen Deutschland. Ganz anders dagegen der Westen Amerikas und der Süden. Während der Süden in starkem Masse schon tropische Verhältnisse aufzuweisen hat und die Beschäftigung weisser Arbeiter mit Rücksicht auf das Klima auf erhebliche Schwierigkeiten stösst, beginnt in westlicher Richtung hinter dem grossen nordamerikanischen Seengebiet Nordamerikas eigentliches Agrarland. Soweit eine Besiedlung dieser Fläche in Frage kam, ist sie im wesentlichen abgeschlossen. Der weitere Westen dagegen bis an den Stillen Ozean heran ist auch heute noch nichts anderes als eine einzige unendliche wasserlose Wüste, nur von einzelnen, teilweise recht hohen Gebirgszügen durchbrochen.

Drangenhaine in der Wüste

Als unsere olympischen Wettkämpfer sich im letzten Jahr auf den Weg machten in das paradisiische schöne Kalifornien, waren sich wohl die wenigsten darüber klar, dass dort, wo heute Hunderte von Meilen weit Zitronen- und Orangenbäume blühen und reifen, überschattet von Palmen und Eukalyptusbäumen, noch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts alles eine einzige wasserlose Wüste war. Nur dort, wo man auf künstlichem Wege Kanäle und Flüsse hat hinleiten können, ist ein Paradies entstanden. Im übrigen ist das Land nahe der Westküste Amerikas, insbesondere die Staaten Colorado, Arizona, Nevada und ein grosser Teil Kaliforniens auch heute noch eine einzige wasserlose Wüste, deren Besiedlung mit landwirtschaftlich geschulten Arbeitskräften nur in unbedeutendem Masse erfolgen kann.

Die westamerikanische Wüste sieht wesentlich anders aus, wie etwa die afrikanische und asiatische Wüste. Sand und Gestein sind von vorwiegend rötlicher Färbung, durchzogen von tiefschwarzen Gesteinsschichten, die vulkanischen Ursprungs sind. Die Wüste ist kein einziges unermessliches Sandmeer, sondern sie ist bewachsen mit dürrer trockenem Steppengras, Kakteen, Juccabäumen und anderen Pflanzen, die mit einem Minimum an Feuchtigkeit auskommen können, denn ab und zu regnet es auch in der Wüste. Aber wenn es hoch kommt, etwa zehnmal im Jahr. An vielen Stellen dagegen ein bis zweimal im Jahre und manchmal auch gar nicht. Immerhin genügt eine derartige Bewässerung, um einiges pflanzliches und tierisches Leben zu erhalten. Der Mensch aber kann aus diesem Boden seine Nahrung nicht herausarbeiten, es sei denn, dass es ihm gelingt, weit vom Osten her durch Kanäle und Röhrenleitungen das Wasser über die Wüste zu verteilen und auf diese Weise fruchtbares Land zu schaffen.

Der Hooverdamm

Präsident Hoover hat diese Möglichkeit und ihre Auswertung zum wenigstens teilweisen Lösung des Erwerbslosenproblems scharf erkannt und seit zwei Jahren ein Werk in Angriff genommen, das an Grossartigkeit und Bedeutung in seiner Durchführung und in seiner Auswirkung auf allen Gebieten des westamerikanischen Wirtschaftslebens und des amerikanischen Lebens überhaupt seinesgleichen sucht.

Der einzige bedeutende Fluss, der die westamerikanische Wüste teilweise durchfließt, ist der Colorado, der aus den Bergen des Nordens kommt, und sich in reissender Strömung und mächtigem Schwunge durch im ganzen 18 tiefe Schluchten von gewaltigem Ausmass hindurchfrisst, um schliesslich in den Golf von Californien zu fliessen. Die grösste dieser Schluchten, durch die sich der Colorado in Hunderten von Millionen Jahren langer Arbeit hindurchgefressen hat, ist der berühmte Grand Canon des Colorado. Etwa 200 Kilometer westlich von dem berühmten Grand Canon, der heute zu den sieben Weltwundern gehört, liegt ein anderer Canon, der sogenannte „Schwarze Canon“, der vulkanischen Ursprungs ist. Diesen Punkt hat sich Präsident Hoover ausgesucht, um seinen Plan der Bewässerung der westamerikanischen Wüste in die Tat umzusetzen. Etwa 400 Kilometer entfernt von der pazifischen Küste, im Herzen des Wüstenstaates Nevada — nebenbei ein Kuriosum von Staat, der bei einer Flächenausdehnung von der Grösse Deutschlands nur etwa 100 000 Einwohner zählt — liegt dieser Schwarze Canon. Trostlose, wasserlose Wüste ringsum, kein Baum, kein Strauch der Schutz bieten könnte. Feldmäuse, kleine Wüstenknaiven, Eidechsen und Giftschlangen in grosser Zahl, können unter dem dürftigen Steppengras als einzige Lebewesen ihr Dasein fristen. Etwa 300 Meter tief fallen senkrecht die Wände der Schwarzen Schlucht zum Fluss hinunter. Keine Möglichkeit, innerhalb der Schlucht an das Flussbett heranzukommen, das auf eine Strecke von etwa drei Kilometern vollkommen von glatten schwarzen Wänden eingeschlossen ist. An dem Austritt des Colorado aus dieser Schwarzen Schlucht soll ein Staudamm errichtet werden, der aber nie dagewesenen Ausmassen. Ein künstlicher

See soll geschaffen werden, der etwa das dreifache derjenigen Fläche bedeckt, die der Bodensee bedeckt, und von hier aus sollen viele umliegende Wüstenland mit Wasser und elektrischer Kraft versorgen und nutzbar machen.

Boulder-City

Doch, wie die Menschen unterbringen inmitten der wasserlosen Wüste, die dieses Werk beginnen und in die Tat umsetzen sollen? Der praktische Amerikaner wusste sich auch hier Rat zu schaffen. Bevor an die Errichtung des Hooverdamms selbst herangegangen wurde, musste hier mitten in der Wüste, weit ab von allen Eisenbahnlinien zunächst einmal eine Stadt geschaffen werden, wo die für den Bau des Hooverdamms benötigten Arbeiter und Ingenieure ein Unterkommen finden konnten. Seit etwa Jahresfrist hat der Amerikaner am Rande der Schwarzen Schlucht, an einer Stelle, wohn seit Jahrtausenden Giftschlangen, Mäuse und Kaninchen ihr kümmerliches Dasein führten, mitten in der Wüste, eine Stadt aus dem Boden gestampft, die vorläufig 3000 Menschen eine komfortable Unterkunft gewähren kann. Boulder-City heisst diese Stadt. Dreissig bis vierzig Meter breite geteerte Asphaltstrassen durchziehen sie, laufen in westlicher Richtung bis an die nächste Eisenbahnlinie, die von Salt-Lake-City nach Los Angeles führt, herauf, und senken sich nach Osten in kühnen Bögen an den Rand der Schwarzen Colorado-Schlucht hinunter. Fahrstühle, in den Fels gesprengte kleine Pfade und Treppen führen jetzt an das Flussbett hinunter, wo täglich die Sprengungen den Beginn des grossen Werkes vorbereiten sollen. Vier riesige Tunnels sind bereits gesprengt, durch die der Fluss in Zukunft auf menschlichem Befehl seinen Weg nehmen soll. 1938 soll das grosse Werk vollendet sein und Amerika wird mit Recht stolz darauf sein können, wieder eine Kulturthat vollbracht zu haben, die der Schaffung des Panama-Kanals und des Suezkanals gleichwertig an die Seite gestellt werden kann und der Nachkommen der grossen Entdecker und Pioniere des amerikanischen Kontinents würdig ist.

Doch kehren wir zurück nach Boulder-City. Sauber erstrahlen die Gebäude in der Sonnenglut in glänzendem Weiss. Auf einer kleinen Anhöhe erblickt man, vom Sternbanner überweht, das Verwaltungsgebäude der amerikanischen Bundesregierung. Das Gebiet um den Hoover-Damm herum und die Stadt Boulder-City sind der Verwaltung des Staates Nevada entzogen und unmittelbar der Bundesregierung unterstellt worden. Wer nach Boulder-City hinein will, muss einen besonderen Pass und eine Erlaubnis der Bundesregierung vorweisen. Nach Einbruch der Dunkelheit hat jeder, der nicht beruflich in Boulder-City tätig ist, die Stadt zu verlassen. Diese Massregel hat seine guten Gründe, denn die Aussicht, beim Bau des Hooverdamms und bei der Errichtung der Stadt Boulder-City Arbeit zu bekommen und Brot zu verdienen, lockt täglich Tausende von Erwerbslosen an und herumliegende hungernde und verelendete Massen können hier evtl. zu einer Gefahr werden. So liegen sie jetzt in dem benachbarten Wüstenstädtchen Las Vegas, mit ihren Decken und Zelten, unter die wenigen schattenspendenden Bäume verteilt und warten hier Wochen, Monate und Jahre, bis ihnen vielleicht ein günstiger Glückszufall die Möglichkeit gewährt, in Boulder-City, wenn auch nur vorübergehend, Arbeit und Brot zu bekommen. Ein Bild unbeschreiblichen Elends.

Staatlich angestellte Schlangenfänger

Doch in der Stadt selbst bemerkt man von diesem Elend nichts. Die schönen und sauberen Wohngebäude enthalten musterhaft eingerichtete Schlafsalte, Küchen- und Speiseräume für die unverheirateten Arbeiter, die vorwiegend augenblicklich bei den Arbeiten beschäftigt werden. Daneben finden sich Wohnungen für die verheirateten und die besseren Wohnungen für die leitenden Beamten und ihre Familien, sowie ein behaglich eingerichtetes Beamtenkasino. Gegenüber vom Verwaltungsgebäude findet sich ebenfalls auf einer Anhöhe ein musterhaft ausgestattetes Krankenhaus, dessen leitender Arzt deutscher Herkunft ist und in Deutschland studiert hat. Ein sauberes Restaurant für die fremden Besucher, ein kleiner Kaffeeladen, ein Hotel und ein Kino sorgen für die Unterhaltung. Die wenigen Indianer stammen, die noch nomadisierend mit ihrem Vieh durch die Wüste ziehen und sich in der Hauptsache mit kunstgewerblichen Arbeiten befassen, haben in Boulder-City einen Verkaufsladen für ihre Erzeugnisse eingerichtet. Grosse dreiarmlige elektrische Kandelaber sorgen in etwa 30 Meter Abstand voneinander nachts für die nötige Beleuchtung. Die Eidechsen und Giftschlangen — auch eine giftige Eidechsenart kommt hier vor — haben sich an die plötzlich aus dem Boden gestampfte Zivilisation noch nicht gewöhnen können. Giftschlangen, die sich auf dem Asphalt sonnen, sind durchaus keine Seltenheit. Zu ihrer Beseitigung sind besondere Schlangenfänger angestellt. Einer dieser Schlangenfänger zeigte mit Stolz seine Trophäen-Sammlung, bestehend aus ausgezogenen Schlangenzähnen und den hornigen Schwanzenden der getöteten Klapperschlangen. 24 Stück hatte er an einem einzigen Tage zur Strecke gebracht.

Heutiges (Sonnabend) Dinner

Gesalzene Nüsse, Mandeln, Oliven etc.
Kalter Sakuska,
Kalter Sakuska
Consomme en tasse, Russische Pastete
Coney Island Clam Chowder
oder Hühner Suppe
Fisch Filet Steak gebraten, Spaghetti Italieno
oder Chilli Con Carne
Curry Kalb & Reis im Kasserolle
Gebratenes Huhn garniert-Wild Ento mit Preiselbeeren Sauce
Gebräunte Kartoffeln-Gebäckene Kartoffeln
Blumenkohl au Gratin-Rotkohl
Rote Beten-Grüner Salat
Kaffee, Eiscrème-Früchte nach der Jahreszeit
Türkischer Kaffee, Käse, Kaffee oder Tee
\$ 1.50 pro Gedeck
Wildgans und Peking Ento werden mit unserem
Sonntags Mittagstisch serviert
\$ 1.30 pro Gedeck
SONNTAG DINNER \$ 1.50 pro Gedeck

MENU a la CARTE.

Kaviar, roter, Stör, Seelachs per Platte	\$ 0.50
Kaviar schwarzer, mit Butter u. Toast	1.50
Alpen Limburger, Marke Edelweiss	—
Makrellen in Tomaten oder Oel	—
Riga Sprotten	—
Tsinaufu Wurst sortiert per Platte	0.80
Sakuska, kalt pro Person	0.60
Rollmops (1) Kartoffelsalat	0.25
Salzhering, Pellkartoffeln & Salzgurken	0.50
Hummer, kalt mit Mayonnaise	—
Hummer, broiled mit Citrone	—
Kalter Aufschnitt mit Kartoffelsalat	0.30
Kaltes Roastbeef, Schweinebraten oder Salzfleisch, etc. mit Kartoffelsalat	0.60
Kasseler Rippe, kalt mit Kartoffelsalat	0.60
Beefsteak a la Tartar mit Ei und Sard.	0.60
Salate: Gemüse, Hühner, Fleisch, Tomaten, Fisch, Sellerie etc.	0.50
Klare Suppen: Hühner, Tomaten, Muscheln, Kraftbrühe in Tasse	0.20
Suppen: Reis mit Tomaten, Nudeln, Consomme Jardiniere, Coney Island Clam Chowder etc.	0.30
Pasteten mit Huhn oder Wild	0.20
Seezungen-Filet gebraten, Tartar Sauce, Kartoffeln,	0.60
Eisbein mit Sauerkraut, Erbsenpurée, Kartoffelmus oder Kartoffelsalat	0.70
Frankfurter Wurst, Erbsenpurée, Kartoffelmus oder Kartoffelsalat	0.50
Bratwurst Erbsenpurée, Kartoffelmus oder Kartoffelsalat,	0.50
Spaghetti, Ravioli, Makaroni, Nioky Italienisch	0.80
Chilli Con Carne	—
Chilli Con Freoles	0.60
Ham oder Speck mit Eiern, Omelette mit Tomaten oder Ragout etc. u. Bratkartoffeln	0.60
Schweinekotelett gebraten mit Bratkartoffeln	0.60
Hammekotelett gebraten mit Bratkartoffeln	0.60
Hamburger Beefsteak mit gebr. Zwiebeln oder Ei u. Bratkartoffel	0.60
Filet Mignon, Pilzsauce mit Kartoffel	0.80
Chateaubriand (für 2 Pers.) Sauce Bernaise u. Kartoffel	—
Steak und Fish Planked	—
Gammon-Rasher, Kartoffeln etc.	1.50
Mixed Grill	1.00
Gebratenes oder gebackenes Huhn, Kartoffeln	0.80
Schnitzel in jeder gewünschten Art serviert	0.60
Roast-Beef oder Schweinebraten, Kartoffeln	0.60
Ungarischer Gulasch im Topf	0.60

BEI SAEMTLICHEN FLEISCHGERICHTEN WERDEN KARTOFFELN,

Brot und Butter nicht extra berechnet. Schüsseln nicht aufgeführt in dieser Karte bitten wir zu verlangen.

BROETCHEN HEISS

Heisse Wurst mit Rundstück Sauerkraut	\$ 0.25
Schinken mit Ei gebraten	0.40
Hamburger Steak	0.30
Club sandwich	0.40

KALTE BELEGTE BROTE

Manhattan	0.30
Stoer	0.50
Seelachs	0.50
Zunge, Schinken, Käse, Sardinen, Kalbsbraten, Roastbeef, Schweinebraten, Hammelbraten etc.	0.30

Beste Qualität: Weine, Spirituosen, Bier etc., auf Originalfüllung. Restaurant Bedienung zu jeder Zeit.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist unser Restaurant und Cafe jetzt auch nach dem Theater geöffnet.

Unsere Erfahrung erworben in führenden Häusern, Hotels und Restaurants auf dem Wege von San Francisco, Cal. bis Newyork garantieren Ihnen gutes Essen, ausgezeichnete deutsche und italienische Küche, aufmerksame Bedienung.

Savoy Hotel

Einige Schritte vom Capitol Theater.
Tel: No. 31679. G. STEFANO
Acting Manager.

Zu der Brandstiftung im Reichstag

Amsterdam, 2. März (Transocean) Das hiesige Kommunisten-Organ „Tribune“ versucht die Verantwortung für die Brandstiftung im Reichstag von van der Lubbe abzuschütteln, indem es behauptet, dass van der Lubbe bereits vor längerer Zeit wegen herausfordernder Handlungen aus der kommunistischen Partei ausgestossen worden ist und seitdem von der deutschen Regierung als „Agent-provocateur“ engagiert worden ist, um das Reichstagsgebäude in Brand zu stecken. Diese Darstellung wird jedoch glatt zurückgewiesen durch Nachrichten, die aus dem Polizei Hauptquartier in Haag stammen, wonach van der Lubbe nicht aus der Partei ausgestossen sondern nur zeitweilig kaltgestellt worden ist, weil er sich weigerte, seine radikalen Ideen der vorsichtigen Politik der holländischen Kommunisten unterzuordnen. Erst vor kurzer Zeit, am 22. Dezember, wohnte van der Lubbe einer Sitzung der streikenden Taxen-Chauffeurs bei im Haag, wo er eine kommunistische Brandrede hielt. Diese Nachricht aus zuverlässigster Quelle genügt, die Brandstiftung im Reichstag als eine Tat des kommunistischen Terrorismus zu kennzeichnen.

Uneinigkeit auf der Abrüstungskonferenz

Genf, 2. März (Transocean) Der Entwurf der europäischen Sicherheitsformel, basiert auf der Dezember-Erklärung der fünf Mächte, dass unter keinen Umständen gegenwärtige und zukünftige Konflikte durch Gewalt gelöst werden sollen, war das Thema des politischen Ausschusses der Abrüstungskonferenz, welche am Donnerstag nach langer Unterbrechung wieder zusammentrat. Der Entwurf war einer scharfen Kritik der nichteuropäischen Staaten, ausgesetzt. Die russischen und türkischen Delegierten machten Einwendungen, dass die Erklärung auf europäische Nationen beschränkt sei. Der chinesische, afghanische und der persische Abgeordnete erklärten ebenfalls, dass sie gegen den Entwurf stimmen würden, wenn die nichteuropäischen Staaten nicht darin eingeschlossen sind. Auf Hendersons Vorschlag wurde schliesslich beschlossen, die Besprechung über die Erweiterung des Entwurfs vorläufig aufzuschieben jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, dass die Besprechung zu einem späteren Zeitpunkt der Verhandlungen wieder aufgenommen wird.

Die Abrüstungskonferenz wieder einmal auf dem toten Punkt

Genf, 2. März (Transocean) Die Abrüstungskonferenz ist in eine hoffnungslose Sachgasse geraten, und die Gerüchte, dass eine weitere Vertagung „eine die“ unvermeidlich ist, haben einflussreiche Kreise bewogen, über die Möglichkeit, der Abrüstungskonferenz neues Leben einzupflanzen, nachdenken lassen. Es wird von berufener Seite bestätigt, dass der englische Delegierte Eden am Mittwoch Abend nach London abreisen wird, um das Schema mit der englischen Regierung zu besprechen, und dass nach der Amtseinführung des Präsidenten Roosevelt Einladungen zu einer neuen Konferenz der grossen Mächte erlassen werden.

Ein liberales Kabinett in Norwegen

Oslo, 2. März (Transocean). Der König hat das neue Kabinett unter dem Vorsitz des liberalen Führers Mowinkel ernannt, der auch den Posten des Aussenministers übernimmt. Das Kabinett ist ausschliesslich aus Mitgliedern der liberalen Partei zusammengesetzt und ist auf die Unterstützung der anderen bürgerlichen Gruppen angewiesen.

Blutige Unruhen auf den Azoren

Lissabon, 2. März (Transocean) Es wird berichtet, dass in Ponta Delgada auf den Azoren ernste Unruhen ausgebrochen sind. Nachrichten aus zuverlässiger Quelle sagen, dass eine Reihe von Personen in Zusammenstössen mit der Polizei getötet und verwundet worden sind.

Feste Börse

Berlin, 2. März (Transocean) Die Aufwärtsbewegung an der Börse hielt heute bei erneuteinsetzendem Interesse des spekulierenden Publikums, weiter an. Das Geschäft war ziemlich rego, und die Hauptwerte stiegen zwei bis vier Punkte. Durch Gewinnverkäufe bröckelten die Preise gegen Schluss, wieder etwas ab, doch waren die Endnotierungen behauptet. Tägliche Geld 5 bis 6% mit einigen Notierungen zu 4 1/2%.

Die Golddeckung

Berlin, 2. März (Transocean) Obgleich der wöchentliche Reichsbankausweis zeigt, dass die Goldreserven und fremde Währungen unverändert sind, ist die Golddeckung, von 29.6% auf 27.4% zurückgegangen, gegen das durch den erhöhten Bedarf am Ende des Monats vermehrte Notenumlaufes.

Russland schränkt den Import ein

Moskau, 27. Februar (Transocean K.) Der Sowjet-Kommissar für die Schwerindustrie zeigt an, dass dem Import von Maschinen in die Soviet Union schwere Beschränkungen auferlegt werden. Die gesamten Bestellungen werden um 21.000.000 Goldrubel verkleinert werden.

Diese Massnahme ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass mit dem vorhandenen Gold und den fremden Währungen gespart werden soll und teilweise auf die Tatsache, dass die Sowjet Regierung die heimische Industrie für genügend entwickelt hält, um die jetzt nötigen Maschinen im Lande selbst herzustellen. In Zukunft sollen nur Bestellungen für solche Maschinen und Maschinenteile nach dem Auslande vergeben werden, die in der Soviet Union nicht hergestellt werden können.

Drei Fürstlichkeiten gestorben

Berlin, 27. Februar (Transocean K.) Heute werden drei Todesfälle von Fürstlichkeiten gemeldet. Herzogin Thyra von Cumberland, eine Tochter der früheren Königin Alexandra von England, starb heute im Alter von 88 Jahren auf ihrem Schlosse Gmunden in Osterreich, wo sie seit einer Reihe von Jahren gelebt hatte.

Grossfürst Alexander Michaelowitch von Russland, früherer Grossadmiral der Russischen Flotte und Schwager des Fürsten Yussupow, der Rasputin ermordete, starb in seiner Villa in der Nähe von Monte Carlo im Alter von 67 Jahren.

Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe, die in erster Ehe den ältesten Sohn von Gerhart Hauptmann, Benvenuto, heiratete und in zweiter Ehe Baron von Franckendorff, starb heute bei der Geburt eines Kindes im Alter von 25 Jahren. Das Kind, ein Knabe, befindet sich wohl.

Der Abrüstungsgedanke?

London, 2. März (Reuter). Der englische Armeevoranschlag für dieses Jahr beträgt £ 37.950.000 und übersteigt den des letzten Jahres um £ 1.462.000.

Hilfe von Seiten Siams.

Bangkok, 2. März (Reuter). Eine vom Siamesischen auswärtigen Amt herausgegebene Mitteilung sagt, die Gerüchte, dass Siam in irgend einer Weise Japan hilft, seien unbegründet.

Berichtigung

Tokio, 2. März (Reuter). Entgegen den gestrigen Berichten sagt ein heutiges offizielles Communiqué, dass die Mogi Kavallerie auf beträchtlichen Widerstand bei Chihfeng stösst.

Von überall werden heute neue kleine Kämpfe berichtet, obwohl eine Kamel-Karawane während eines Luftbombardements auf die chinesischen Stellungen in der Nähe von Lingyuan in die Luft gesprengt wurde.

Inzwischen wird berichtet, dass das mongolische Kamelkorps, welche mit den Japanern und Mandchukuo Truppen zusammen arbeiten, Kailu verlassen, um „Banditen und Insurgenten“ im nordwestlichen Abschnitt von Jehol auszurotten.

Phillips zum Unterstaatssekretär ernannt.

Washington, 2. März (Reuter) Mr. William Phillips, der frühere Botschafter in Belgien, der auch in Peking Dienst getan hat, ist zum Unter-Staatssekretär ernannt worden.

Capstan



Quality!



Melco-Vermouth (Ital.)

Melco- .. (Frank.)

Originalabfüllung der
Melco Weinkellerei
Tsingtau.

Agenten:

Tientsin: A. Kelm,
70 Ermanno Carlotto. Tel. 40360Peiping Backmack & Co.,
Tel. 2734 E.

GRAMMAR

SCHULE

A. Carpi's Operettentruppe

bringt Ihnen
zwei entzückende Operetten am Wochenende

Heuteabend

Sonntag, 4. März, 9.20 Uhr

„Die Dollarprinzessin“
Operette in 3 Akten von Leo Fall

Morgen, 5. März, 9.20 Uhr

Auf allgemeinen Wunsch

„Die Czardasfürstin“
Operette in 3 Akten von E. Kalman

Die Schlager für jedermann!

Eintritt: \$ 3.—, 2.—, 1.—

Verkauf bei Moutries bis 1 Uhr!
ab 3 Uhr in der Grammar Schule

Management: D. E. Galatis.

Und abends im B's FROLIC

treffen Sie Miss Larvale

Aber auch am Tage erwarten wir Sie!

Probieren Sie unsere
englisch-amerikanisch-chinesischen Speisen

Quick Lunch

Chow Mien

Und richtiggehenden

Ham and Eggs!

Gute und starke Getränke

Tanzpartner mit „Pepp“

Programm

(chinesisch Fu-Lu-Li)

Ital. Niederl.

BALL HEUTE Nur einmal

Der Frühling ist hier
und wir auch!!

Lasst uns fröhlich
beisammen sein!

Vergessen Sie Ihre Sorgen, trinken und tanzen

Sie zu den Melodien unseres verstärkten
Orchesters.

Fröhlich sein! heisst die Losung

The Paris Cabaret

Chung Yuen Gebäude

Ashai Road.

Kwang Ming Theatre

Heute um 3.00, 5.30 und 9.15 p.m.

Renate Müller

in

„Sunshine Susie“

Die hübscheste musikalische Komödie.

EMPIRE THEATRE

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

Seymour Hicks
Betty Stockfeld

in

„Money for Nothing“

Das wildeste, tollste, fröhlichste
Lustspiel

das bisher in England gedreht wurde!

Ein prima Manuskript
herrliche Szenen
viel Humor!

Morgen um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

Buster Keaton

in

„Speak Easily“

mit

Jimmy Durante & Telma Todd.

What would I do?

IF I HAD A MILLION

with GARY COOPER
GEORGE RAFT
WYLINE GIBSON
CHARLES LAUGHTON
JACK OAKIE
FRANCES DEE
CHARLIE RHOODES
ALLAN SIMPSON
W. C. FIELDS
MARY BOLAND
ROSCOE ARNS
MAY ROBSON
GENE RAYMOND
LUCIEN LITTLEFIELD
RICHARD BERNETT

A Paramount Picture

Heute um
3.00, 5.30
und
9.20 p.m.

Capitol

„Castell“ Bleistifte, der beste und daher
billigste Bleistift
in 17 Härtegraden — Peiyang Press.

Gaiety THEATRE

Nur noch heute
um 3.00 und 5.30 p.m.

Joan Bennet

in

Week Ends Only

Ein entzückender Film

— Um 9.20 —

Grosse Premiere

Janet Gaynor

Charles Farrell

in

„Tess of the Storm Country.“

Heute

Heute

Heute

Hollywood-Tanz Der Baby-Star wird gewählt!!!

Die prominentesten Tientsiner Filmgrößen als unbestechliche Richter

Empire Theater
Mr. H. K. LeeUnited Artists
Mr. L. E. PeppermanFOX-Film
Mr. DavisHsin Hsin Th.
Mr. Y. S. ChangCapitol
Mr. H. C. Sun

I M

National Grand Ballsaal